

Texte und Studien zum Antiken Judentum

55

Friedrich Avemarie

Tora und Leben



Texte und Studien zum Antiken Judentum

Herausgegeben von
Martin Hengel und Peter Schäfer

55

Tora und Leben

Untersuchungen zur Heilsbedeutung der Tora
in der frühen rabbinischen Literatur

von

Friedrich Avemarie



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Avemarie, Friedrich:

Tora und Leben : Untersuchungen zur Heilsbedeutung der Tora in der frühen rabbinischen Literatur / von Friedrich Avemarie. – Tübingen : Mohr, 1996 (Texte und Studien zum antiken Judentum ; 55)

ISBN 3-16-146532-6

NE: GT 978-3-16-158744-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1996 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times-Antiqua belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0721–8753

Meiner Mutter

Dem Andenken meines Vaters

Vorwort

Das vorliegende Buch ist die Druckfassung meiner Dissertation, die 1994 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen angenommen wurde. Sie wurde für den Druck leicht überarbeitet, die Literaturliste um einige seither erschienene Titel ergänzt.

Es bewegt mich große Dankbarkeit für die vielen, die mir in den vergangenen Jahren zur Seite gestanden haben und ohne deren Unterstützung diese Arbeit nicht hätte zustandekommen können. Allen voran gilt dies dem Doktorvater, Prof. Dr. Martin Hengel, der sie angeregt, zahlreiche Skizzen, Entwürfe und dann dem Ergebnis allmählich ähnlicher werdende Konvolute studiert, kritisiert, in stundenlangen Diskussionen am Telefon eine Engelsgeduld bewiesen und obendrein für das materielle Wohl des Schülers meist einen sorgsameren Blick als dieser selbst bewahrt hat. Er hat das Werk mehr als vorbildlich betreut! Meine ersten Gehversuche auf judaistischem Gebiet begleitete in Jerusalem mit ebensoviel Nachsicht wie pädagogischem Elan Prof. Dr. Michael Mach, der eine erste Teilfassung gelesen und mir für die Weiterarbeit vielerlei Anregungen mitgegeben hat. Prof. Dr. Peter Schäfer hat mit mir in Berlin die methodischen Grundlagen der Arbeit durchgesprochen und damit einen weit größeren Einfluß auf ihre Gestalt genommen, als es oberflächlich scheinen mag. Wie virulent auf dem Gebiet der frühen rabbinischen Literatur die Probleme der Textüberlieferung, Textidentität und rezensionalen Verwandtschaft sind, wird von Außenstehenden, zumal wenn sie sich in ihrem eigenen Feld auf die bewährte Annahme eines Urtextes und exzellente kritische Ausgaben verlassen können, leicht unterschätzt. – Im Doktorandenkolloquium von Prof. Schäfer hatte ich Gelegenheit, mein Konzept zur Diskussion zu stellen, ebenso im Oberseminar von Prof. Hengel in Tübingen. Besonders den Tübinger Freunden habe ich für fruchtbare Gespräche zu danken; genannt seien hier nur Dr. Anna Maria Schwemer, Dr. Beate Ego, Dr. Richard Bell, Roland Deines, Jörg Frey und Dr. Ulrich Heckel. Die Mühe des Korreferats hat Prof. Dr. Stefan Schreiner auf sich genommen. Von ihm hat die Arbeit noch manche späte Anregung empfangen, desgleichen von Prof. Dr. Hermann Lichtenberger, der mir als seinem Assistenten in gewohnter Großzügigkeit Zeit für den Abschluß der Dissertation und nun wieder für die Vorbereitung des Drucks gelassen hat.

Für Stipendien, die mir unter anderem einen zweijährigen Studienaufenthalt in Jerusalem ermöglichten, danke ich dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Hessischen Lutherstiftung – namentlich ihrem seinerzeitigen

Vorsitzenden, Prof. Dr. E. von Nordheim – und der Studienstiftung des deutschen Volkes. Danksagen möchte ich auch meinen Lehrern Prof. Dr. W. Panzenberg und Prof. Dr. F. Vouga, die mein Theologiestudium mit beständigem Interesse begleitet und gefördert haben.

Den Herausgebern danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die „Texte und Studien zum Antiken Judentum“, Herrn Georg Siebeck für die große Mühe, die er sich um die Veröffentlichung des Buchs gemacht hat, dem Förderungs- und Beihilfefonds der VG WORT für einen namhaften Druckkostenzuschuß, den Mitarbeitern des Verlags, besonders Herrn Rudolf Pflug, sowie Herrn Martin Fischer für die sorgfältige Betreuung eines schwierigen Manuskripts und meiner Mutter für das Mitlesen der Korrekturen.

Auch menschlicher Beistand bedeutet viel, vor allem bei einer Arbeit, die sich über so viele Jahre hinzieht und darum so viel Treue und Beharrlichkeit verlangt. Ich nenne hier – und denke dabei auch an manche anderen – meine Freunde Adolf Tremper und Stephan Scholl, meine Frau Beate und nicht zuletzt meinen Vater, der den Abschluß der Dissertation noch miterlebt hat.

Tübingen, im September 1995

Friedrich Avemarie

Inhalt

Vorwort	VII
Verzeichnis der analysierten Textstücke	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII

1. Einführung

1.1. Tora und rabbinische „Soteriologie“. Zum Thema	1
1.2. Rabbinische Texte, thematisch untersucht. Zur Methode	4
1.3. Rabbinische Soteriologie in der Forschung. Ein Überblick	11

2. Die Existenz des Menschen und die Tora

2.1. Die Universalität der Tora (T. 1–3)	50
2.2. Gebote im Dienst des Menschen (T. 4–15)	61
2.3. Gebote über die Beziehung des Menschen zu Gott (T. 16–21)	87
2.4. Lev 18,5 als Gebot der Lebenserhaltung (T. 22–24)	104
2.5. Die Bezähmung des bösen Triebes (T. 25–31)	117
2.6. Die Läuterung (T. 32–34)	133
2.7. Tora als Bestimmung des Menschen (T. 35–39)	140
2.8. Kritik an der rationalen Deutung der Gebote (T. 40–41)	154

3. Gehorsam gegen Gott

3.1. Gott als König und Herr, Wächter und Richter (T. 42–47)	162
3.2. Uneinsichtige Gebote und ihre Legitimität (T. 48–54)	184
3.3. Furcht und Liebe (T. 55–58)	207
3.4. Handeln um des Himmels willen (T. 59)	220
3.5. Das Handeln des Menschen als Antwort auf Gottes Handeln (T. 60–67)	225
3.6. Erkenntnis und Gemeinschaft (T. 68–73)	244

4. Die Eigenwertigkeit der Tora

4.1. Handeln um der Tora willen (T. 74–78)	262
4.2. Gehorsam aus Pflicht (T. 79–80)	277
4.3. Freude am Gebot (T. 81)	284

5. Gehorsam und Vergeltung

5.1. Gebote zum Zweck der Belohnung (T. 82–89)	291
5.2. Vergeltung als Sanktionierung (T. 90–96)	311
5.3. Lohngewißheit und der Sinn des menschlichen Handelns (T. 97–99)	329
5.4. Lohn als subjektiver Beweggrund (T. 100–104)	338
5.5. Kritik am Rechnen mit dem Lohn (T. 105–109)	352

6. Leben durch die Tora

6.1. Die Tora als Mittel und Weg zum Leben (T. 110–117)	376
6.2. Unmittelbare Heilserfahrung im Studium (T. 118–124)	399
6.3. Kritik am einseitigen Studienideal (T. 125–127)	418
6.4. Die Kehrseite: Der drohende Tod (T. 128–133)	430

7. Israel, das Volk der Tora

7.1. Israels Bestimmung zur Tora (T. 134–138)	446
7.2. Die Begründung der Gehorsamsforderung aus der Geschichte (T. 139–143)	457
7.3. Gebote als Hinweis auf Israels Geschichte und Heil (T. 144–148)	471
7.4. Israel und die Völker: Gleichstellung oder Abgrenzung? (T. 149–153)	488
7.5. Israel und die Völker: Unterschiedensein durch Gebote (T. 154–156)	501
7.6. Gebot und Heiligkeit (T. 157–164)	510
7.7. Die Tora als Heilsgabe (T. 165–173)	530
7.8. Die Tora als Garant für Israels Existenz (T. 174–185)	547

8. Schluß

8.1. Zusammenfassung der Ergebnisse	575
8.2. Christus, Gesetz und Leben im Neuen Testament. Ein Ausblick	584

<i>Literaturverzeichnis</i>	597
---------------------------------------	-----

1. Quellen	597
2. Hilfsmittel	606
3. Sekundärliteratur	607

<i>Register</i>	621
---------------------------	-----

Verzeichnis der analysierten Textstücke

1. BerR 1,1 (TA 1f.)	54	44. MkBahod 5 (HR 219)	173
2. mAv 1,2	57	45. MkBahod 6 (HR 225)	174
3. mAv 5,22f.	59	46. SfAh Pq. 13,3–4 (We 85d)	177
4. mSan 7,4	67	47. SifBam 115 (Hv 127f.)	180
5. mSan 8,5	69	48. SfAh Pq. 13,10 (Hs.)	190
6. MkBahod 7 (HR 230)	71	49. SfQed Pq. 11,22 (Hs.)	193
7. MkBahod 8 (HR 232)	72	50. SifBam 143 (Hv 191f.)	195
8. MkNez 12 (HR 291f.)	73	51. ARN B 21 (Sch 44)	200
9. MkShabKt 1 (HR 341)	75	52. ARN B 27 (Sch 55)	201
10. SifDev 140 (Fs 194)	77	53. PesK 4,6 (Mb 71f.)	203
11. MTann Dtn 15,8 (Hm 81f.)	78	54. PesK 4,7 (Mb 74)	205
12. MTann Dtn 15,14 (Hm 86)	80	55. SifDev 32 (Fs 54)	211
13. MTann Dtn 21,11f. (Hm 127)	81	56. SifDev 41 (Fs 87)	213
14. MTann Dtn 22,8 (Hm 137)	84	57. SifDev 48 (Fs 113f.)	214
15. MTann Dtn 24,15 (Hm 159)	85	58. ARN A 2 (Sch 9)	219
16. tBQ 7,5 (Lm IV.1 29f.)	90	59. ARN B 30 (Sch 66)	223
17. MkBahod 8 (HR 233f.)	93	60. MkShir 3 (HR 127)	232
18. MkBahod 11 (HR 244)	96	61. MkWay 5 (HR 169f.)	234
19. MkNez 15 (HR 299)	98	62. MkWay 6 (HR 175)	236
20. SifDev 306 (Fs 337)	100	63. SifDev 120 (Fs 179)	237
21. MTann Dtn 20,8 (Hm 120)	102	64. MTann Dtn 15,12 (Hm 85)	239
22. tShab 15(16),17 (Lm II 74f.)	108	65. BerR 8,13 (TA 67)	239
23. SfAh Pq. 13,4 (We 86b)	110	66. WaR 28,2 (Mg 655)	242
24. yShab 14,4 (14d,70–15a,1)	113	67. PesK 10,8 (Mb 71)	243
25. SifDev 45 (Fs 103f.)	121	68. mAv 3,2	247
26. ARN A 18 (Sch 64)	123	69. mAv 3,6	247
27. ARN B 13 (Sch 30)	124	70. SifDev (Fs 59)	254
28. BerR 22,6 (TA 212f.)	125	71. SifDev 71 (Fs 86)	255
29. BerR 84,1 (TA 575f.)	128	72. ARN A 4 (Sch 18)	257
30. BerR 70,8 (TA 808)	130	73. PesK 15,5 (Mb 254)	259
31. WaR 35,5 (Mg 822f.)	131	74. ARN B 33 (Sch 72)	267
32. MekhSh Ex 19,18 (EM 144)	135	75. QT 1 (Albeck IV 381f.)	271
33. BerR 44,1 (TA 424f.)	135	76. QT 4 (Albeck IV 383f.)	273
34. WaR 13,3 (Mg 277)	135	77. yHag 1,7 (76c,43–44)	274
35. mAv 2,8	143	78. BerR 9,5 (TA 70f.)	275
36. ARN A 14 (Sch 58)	146	79. MkWay 1 (HR 157f.)	280
37. TFrg.P Gen 2,15	148	80. SfAh Pq. 13,11 (We 86a–b)	282
38. SifDev 41 (Fs 87)	149	81. tPea 3,8 (Lm I 53)	287
39. BerR 13,7–8 (Hs.)	151	82. mMak 3,16	296
40. SfAh Pq. 13,9 (We 86a)	157	83. tSan 11,6 (Zm 431)	299
41. ySan 1,4 (19b,18–24)	159	84. tSan 14,1 (Zm 436)	299
42. mBer 2,2	166	85. tNeg 6,1 (Zm 625)	299
43. mAv 3,1	168	86. MkPis 5 (HR 14)	301

87. MkPis 16 (HR 58)	304	137. BerR 11,8 (TA 95f.)	454
88. SifZ Num 28,2 (Hv 322)	306	138. WaR 23,6 (Mg 533f.)	455
89. SifDev 336 (Fs 385f.)	308	139. MekhSh Ex 20,2 (EM 146)	464
90. MkBahod 2 (HR 210)	314	140. SfShem Pq. 12,4 (We 57b)	465
91. MekhSh Ex 19,17 (EM 143)	316	141. MTann Dtn 5,15 (Hm 23)	467
92. SifBam 115 (Hv 128)	319	142. MTann Dtn 21,8 (Hm 126)	467
93. SifDev 240 (Fs 83f.)	321	143. PesK 12,11 (Mb 211f.)	469
94. MTann Dtn 33,2 (Hm 211)	323	144. SifDev 1 (Fs 6)	477
95. CN Ex 20,13	324	145. BerR 1,4 (TA 6f.)	479
96. BerR 44,21 (TA 443–444)	326	146. WaR 27,3 (Mg 625–627)	180
97. mAv 2,14–16	330	147. WaR 30,2 (Mg 694f.)	484
98. ARN A 27 (Sch 84)	335	148. WaR 30,12 (Mg 709f.)	486
99. PesK 8,1 (Mb 135)	336	149. MkBahod 1 (HR 205)	491
100. mAv 2,1	341	150. SfAh Pq. 13,13 (We 86b)	493
101. MTann Dtn 3,25 (Hm 17)	344	151. SifDev 345 (Fs 402)	496
102. yBer 4,2 (27d,29–41)	345	152. MTann Dtn 33,2 (Hm 209)	498
103. yPea 1,1 (15c,49–52)	348	153. PesK 12,20 (Mb 218)	500
104. BerR 87,5 (TA 1065–1068)	349	154. MkBahod 5 (HR 221)	505
105. mAv 1,3	360	155. SfQed Pq. 11,18 (We 93c)	508
106. ARN A 5 (Sch 26)	363	156. WaR 23,7 (Mg 535)	509
107. ARN B 10 (Sch 26)	367	157. MkKas 20 (HR 320)	519
108. mAv 4,5	372	158. MkShabKt 1 (HR 341)	521
109. yPea 1,1 (15d,12–16)	374	159. MkShabKt 1 (HR 341)	522
110. mAv 2,7	383	160. MekhSh Ex 19,6 (EM 139)	523
111. tHul 10,16 (Zm 512)	386	161. SfQed Pq. 9,2 (We 91d)	524
112. MkAmYit 2 (HR 201)	388	162. SifBam 115 (Hv 127)	526
113. SfAh Pa. 9,10 (We 85d)	390	163. SifDev 97 (Fs 158)	527
114. SifBam 119 (Hv 143f.)	391	164. WaR 24,4 (Mg 556)	529
115. ARN B 26 (Sch 53f.)	393	165. mAv 3,14	532
116. yBer 7,1 (11a,73–76)	395	166. MkAmYit 2 (HR 201)	536
117. WaR 30,2 (Mg 691f.)	397	167. SfBehuq Pq. 8,10 (We 112c)	537
118. tSot 7,11–12 (Lm III.2 194f.)	405	168. SifDev 32 (Fs 57)	539
119. MkWay 1 (HR 158)	408	169. SifDev 311 (Fs 352)	540
120. MekhSh Ex 19,18 (EM 143f.)	410	170. SifDev 170 (Fs 397)	541
121. SifDev 48 (Fs 110f.)	413	171. MTann Dtn 33,2 (Hm 209)	543
122. SifDev 306 (Fs 336)	414	172. BerR 6,5 (TA 44)	544
123. QT 7 (Albeck IV 385f.)	416	173. WaR 2,4 (Mg 41)	545
124. WaR 12,3 (Mg 258f.)	417	174. MkAm 1 (HR 176)	552
125. BerR 99,9 (Ausg. Wilna 185d)	420	175. MkAm 2 (HR 185f.)	554
126. WaR 9,3 (Mg 176–179)	423	176. MekhSh Ex 20,20 (EM 155)	556
127. WaR 25,1–2 (Mg 567–571)	426	177. MTann Dtn 26,15 (Hm 177)	557
128. SifDev 48 (Fs 108)	433	178. BerR 40(41),9 (TA 395–397)	558
129. SifDev 306 (Fs 338)	436	179. BerR 66,2 (TA 745f.)	560
130. SifDev 343 (Fs 339)	438	180. WaR 18,3 (Mg 406f.)	561
131. MTann Dtn 16,18 (Hm 96f.)	439	181. WaR 23,3 (Mg 529f.)	563
132. ARN A 2 (Sch 8f.)	441	182. EkhaR 1 (Buber 47a–b)	565
133. WaR 1,11 (25–27)	443	183. EkhaR 3 (Buber 61b–62a)	568
134. MekhSh Ex 19,5 (EM 139)	449	184. PesK 9,6 (Mb 156)	571
135. SfBehuq Pa. 1,1 (We 110c)	450	185. PesK 10,4 (Mb 165f.)	572
136. SifDev 36 (Fs 67f.)	452		

Abkürzungsverzeichnis

Der Gebrauch von Abkürzungen folgt S. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2. Aufl. Berlin, New York 1992; behelfsweise auch dem Abkürzungsverzeichnis des ThWNT, Bd. I, 1–24. Werke der Sekundärliteratur, auch Wörterbücher, Konkordanzen und moderne Übersetzungen, werden in den Fußnoten nur mit Verfassernamen und abgekürztem Titel zitiert. Im einfachsten Fall dient als Kurztitel das erste Hauptwort des Titels. Der volle Titel ist dem Literaturverzeichnis zu entnehmen. Zusätzlich werden folgende Abkürzungen und Zeichen verwendet:

a) Allgemeine Abkürzungen

App.	(im kritischen) Apparat	Pq.	Pereq
Pa.	Parascha	T.	Text(e), Textbeispiel(e)

b) Hilfszeichen zur Wiedergabe von Handschriften

[]	Zeilenfüller, Kustode
{ }	Einfügung (am Rand oder zwischen den Zeilen)
< >	in der Handschrift als ungültig gekennzeichnet

c) Rabbinisches Schrifttum

KallaR	Kalla Rabbati	SfNed	Sifra Nedava
		SfHov	Sifra Hova
MkPis	Mekhilta Pisha	SfSaw	Sifra Saw
MkBesh	Mekhilta Beshallah	SfSawMil	Sifra Saw, Mekhilta de-Millu'im
MkShir	Mekhilta Shirta		
MkWay	Mekhilta Wayyassa'	SfShemMil	Sifra Shemini, Mekhilta de-Millu'im
MkAm	Mekhilta 'Amaleq		
MkAmYit	Mekhilta 'Amaleq, Yitro	SfShem	Sifra Shemini
MkBahod	Mekhilta Bahodesh	SfTaz	Sifra Tazria'
MkNez	Mekhilta Neziqin	SfMes	Sifra Mešora'
MkKas	Mekhilta Kaspā	SfZav	Sifra Zavim
MkShabKt	Mekhilta Shabbeta, Ki-tissa	SfAh	Sifra Ahare-mot
MkShabWay	Mekhilta Shabbeta, Wayyaqhel	SfQed	Sifra Qedoshim
		SfEm	Sifra Emor
		SfBehar	Sifra Behar
QT	Qinyan Tora	SfBehuq	Sifra Behuqotai

- TFrg.P Fragmententargum, Hs. Paris 110 (s. BPM IV)
 TFrg.S Fragmententargum, Hs. Sassoon 264 (s. BPM IV)
 TFrg.V Fragmententargum, Hs. Vatikan Ebr. 440 (s. BPM IV)
 TgSamar Samaritanisches Targum

d) Quellenausgaben

- DM Díez Macho (Codex Neofiti)
 EM Epstein/Melamed (Mekhilta de-R. Shim'on ben Yoḥai)
 Fs Finkelstein (Sifra, Sifre Devarim)
 Hm Hoffmann (Midrasch Tannaim, Mekhilta de-R. Shim'on ben Yoḥai)
 HR Horovitz/Rabin (Mekhilta de-Rabbi Yishma'el)
 Hv Horovitz (Sifre Bamidbar, Sifre Zuṭa)
 Lm Lieberman (Tosefta, Devarim Rabba)
 Mb Mandelbaum (Pesiqta de-Rav Kahana)
 Mg Margulies (Wayyiqra Rabba, Midrash Ha-Gadol)
 Sch Schechter (Avot de-Rabbi Natan)
 TA Theodor/Albeck (Bereshit Rabba)
 We Weiss (Sifra)
 Zm Zuckerman (Tosefta)

e) Sonstige Literatur

- Diqduqe Soferim *Variae lectiones in Mischnam ...* [s. Quellen 3b]
 Field *Origenis Hexaplorum quae supersunt*, ed. F. Field [s. Quellen 1]
 Jastrow *M. Jastrow, A Dictionary of the Targumim ...* [s. Hilfsmittel]
 Levy *J. Levy, Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch* [s. Hilfsmittel]
 Marti/Beer *K. Marti, G. Beer, 'Aboṭ (Väter), Die Mischna IV.9* [s. Quellen 3a]
 OPA *Les œuvres de Philon d'Alexandrie* [s. Quellen 4]

1. Einführung

1.1. Tora und rabbinische „Soteriologie“. Zum Thema

Nach rabbinischer „Soteriologie“ zu fragen ist nicht selbstverständlich, nicht nur deshalb, weil den Ausdruck „Soteriologie“ erst die protestantische Dogmatik des 19. Jahrhunderts eingebürgert hat.¹ Unter den Schriften, die uns das frühe rabbinische Judentum hinterlassen hat, findet sich nichts, was den Eindruck einer systematischen Zusammenfassung seiner Heilslehren – und überhaupt seines theologischen Denkens – erwecken könnte; auch kein Hinweis, daß es eine solche Zusammenfassung je gegeben hätte. Andererseits hat es dem rabbinischen Lehrbetrieb, wie allein schon die Organisation der komplexen Fülle halachischer Stoffe im Rahmen der Mischna zeigt, an den formalen Voraussetzungen zu einer systematischen Darstellung nicht gefehlt. Man darf daher annehmen, daß die Rabbinen der Spätantike an dem, was wir neuzeitlich als „systematische Theologie“ bezeichnen,² einfach kein Interesse hatten.

Zudem ist es schwierig, in der rabbinischen Terminologie eine genaue Entsprechung für „Heil“ auszumachen. Das Verb *שָׁעַ* und die verwandten Substantive *שִׁעָה*, *שְׂעוּדָה* und *שְׂעוּדָה*, die die Septuaginta überwiegend mit Ausdrücken der Wortfamilie von *σωζειν* und *σωτηρια* wiedergibt³ und die in der Mandelkernschen Konkordanz annähernd zehn Spalten füllen,⁴ erscheinen daran gemessen in den älteren rabbinischen Werken, wenn man von Schriftziten absieht, höchst selten;⁵ man hat diese Wortgruppe offenbar nicht sehr

¹ Vgl. etwa Bertholdt, *Wissenschaftskunde* II, § 152; Hagenbach, *Encyklopädie* 279–281.

² Zum Begriff der „systematischen Theologie“ vgl. Pannenberg, *Wissenschaftstheorie* 406f.

³ Vgl. Fohrer, *ThWNT* VII 970–972.

⁴ Vgl. Mandelkern, *Concordantiae* 521–523.

⁵ Die Belege in Mischna, Tosefta, MekhY, Sifra, SifBam und SifDev sind: tYom 3,18 (Lm II 247); MkShir 1 zu Ex 15,1 (HR 118); MkShir 3 zu Ex 15,2 (HR 126); MkShir 10 zu Ex 15,20 (HR 151); MkBahod 1 zu Ex 19,2 (HR 205); MkNez 13 zu Ex 22,2 (HR 293); SifBam 76 zu Num 10,9 (Hv 70–71); SifDev 243 zu Dtn 22,27 (Fs 273); SifDev 356 zu Dtn 33,29 (Fs 424). An den meisten dieser Stellen ist die Wurzel *שָׁעַ* durch ein Schriftzitat vorgegeben, so in MkShir 3, MkBahod 1, SifBam 76, SifDev 243, SifDev 356, wohl auch MkShir 1. *שְׂעוּדָה* in MkNez 13 dürfte durch Dtn 22,27 inspiriert sein; vgl. SifDev 243. Für den Yerushalmi gibt Kosovsky, *Concordance to the Talmud Yerushalmi* IV, 461, s.v. *שָׁעַ*, neun Belege an, bei denen Schriftzitate nicht mitgerechnet sind.

geschätzt.⁶ Häufiger finden sich נאל und נאללה, deren Verwendung sich allerdings im haggadischen Sprachgebrauch fast gänzlich auf die Bezeichnung des Exodus und der endzeitlichen Erlösung Israels beschränkt.⁷ Nach Einschätzung von G.F. Moore ist das, was auf rabbinischer Seite der christlichen Heilsvorstellung am nächsten kommt, die Teilhabe an der kommenden Welt,⁸ und in den Stiftungsinschriften palästinischer Synagogen aus der byzantinischen Zeit entspricht der griechischen σωτηρία in aramäischen Formulierungen etwa das „Los bei den Gerechten“ oder das Eingeschriebensein „im Buch des Lebens“.⁹ Das in den frühen rabbinischen Schriften wohl am häufigsten gebrauchte Wort, das in umfassendem Sinne „Heil“ zum Ausdruck bringt, ist „Leben“ – womit die leiblich-irdische Existenz des Menschen und sein diesseitiges Wohlergehen ebenso gemeint sein können wie sein paradiesisches Weiterleben nach der Totenerstehung und seine Teilhabe an der kommenden Welt. Auch und gerade da, wo es um die Bedeutung der Tora und ihrer Gebote für den Menschen geht, spricht die rabbinische Haggada vom „Leben“.¹⁰ Dies also hat das Leitwort unserer Untersuchung zu sein.

Und doch ist es sinnvoll, von rabbinischer „Soteriologie“ zu sprechen; nicht nur deshalb, weil es an eine Forschungstradition anknüpft, mit der diese Untersuchung in Auseinandersetzung steht;¹¹ und nicht nur, weil die Frömmigkeit des spätantiken Judentums und die neuzeitliche christliche Dogmatik irgendwie eben doch Holz aus derselben Wurzel sind und wir hüben wie drüben auf

⁶ Dazu könnte auch der christliche Gebrauch, besonders der Name Jesu, beigetragen haben; Hinweis von Prof. M. Hengel.

⁷ Vgl. Levy, Wörterbuch I, 289, s.v. נאל. – Die Belege für נאל usw. in Mischna, Tosefta, MekhY, Sifra und Sifre sind: a) zur Bezeichnung des Exodus: mPes 10,5–6; tPes 10,9 (Lm II 198); tSot 4,7 (Lm III.2 171–172); MkPis 5 zu Ex 12,6 (HR 14); MkPis 14 zu Ex 12,39.40.41.42 (HR 49.50.51.52); MkPis 17 zu Ex 13,8 (HR 66); MkPis 18 zu Ex 13,14 (HR 73); MkBesh Petichta zu Ex 13,19 (HR 78); MkBesh 6 zu Ex 14,31 (HR 114); MkShir 4 zu Ex 15,3 (HR 129); MkShir 6 zu Ex 15,8 (HR 138); MkBahod 5 zu Ex 20,2 (HR 220); SifBam 105 zu Num 12,13 (Hv 104); SifBam 138 zu Num 27,15 (Hv 184); SifDev 26 zu Dtn 3,23 (Fs 40); SifDev 128 zu Dtn 16,1 (Fs 186); SifDev 250 zu Dtn 23,5 (Fs 278); SifDev 275 zu Dtn 24,9 (Fs 294); SifDev 296 zu Dtn 25,17 (Fs 314); – b) zur Bezeichnung der endzeitlichen Erlösung: MkPis 14 zu Ex 12,42 (HR 52); SifDev 324 zu Dtn 32,34 (Fs 376); SifDev 326 zu Dtn 32,36 (Fs 377); SifDev 333 zu Dtn 32,43 (Fs 382); – c) unbestimmt: mTaan 4,2; tTaan 1,12 (Lm II 327); SfBehuq Pq 3,2 zu Lev 26,11 (We 111a–b). Vgl. auch SifDev 357 zu Dtn 34,1 (Fs 425). – Zum Yerushalmi vgl. Kosovsky, Concordance to the Talmud Yerushalmi II 597f., s.v. נאל: 89 Belege unterschiedlicher Bedeutungen.

⁸ Vgl. Moore, Judaism II 94.

⁹ Vgl. das Material bei Hüttenmeister, Synagogen: Den Wendungen בספר חיים (S. 190) יהי לה חולק עם צדיקים (S. 279, vgl. 368) und dem vieldeutigen צדיקה [עם] חיים (S. 327, vgl. 330f., 332 unten) steht im Griechischen ein stereotypes ὑπὲρ σωτηρίας gegenüber (S. 26, 64, 65, 83, 134, 136, 361), in einem Falle auch ὑπὲρ σωτηρ[ίας καὶ] ζοῆς (sic!, S. 24). Die Inschriften stammen größtenteils aus dem 4., 5. u. 6. Jh.

¹⁰ Vgl. unten, bes. Abs. 2.4., 6.1. und 6.2. נאל ist in solchen Kontexten seltener; vgl. etwa T. 86.

¹¹ Ein Überblick über die Forschungsgeschichte folgt unten, Abs. 1.3. Von „Soteriologie“ sprachen schon F. Weber, P. Billerbeck und dann wieder E.P. Sanders.

Begriffe wie Erlösung, Auferstehung und Leben, Sünde, Gericht, Sühne, Gerechtigkeit und Vergebung stoßen, die einen Vergleich auf jeden Fall rechtfertigen. Sinnvoll ist die Frage nach „Heil“ vor allem deshalb, weil sie uns nicht von vornherein auf einen speziellen Terminus des rabbinischen Sprachgebrauchs festlegt. Sie bewahrt uns die Offenheit, neben „Erlösung“ oder „Leben“ auch andere Begriffe als möglicherweise soteriologisch bedeutsam in Betracht zu ziehen,¹² die von Vergeltung und Sühne über Gotteserkenntnis und Heiligkeit bis hin zu einzelnen Gestalten oder Ereignissen der Geschichte Israels reichen mögen.¹³ „Heil“ ist damit gewissermaßen die Variable in unserer Themenstellung.¹⁴ Freilich wird immer wieder zu prüfen sein, ob und inwieweit dieser oder jener rabbinische Begriff, den wir dafür einsetzen, mit Recht als ein Heilsbegriff – oder, genaugenommen, als ein Äquivalent für „Leben“ – verstanden werden kann.

Ist „Leben“ der variable Bezugspunkt unseres Themas, so ist der konstante die Tora. Eine umfassende Untersuchung der soteriologischen Vorstellungsgelände der rabbinischen Überlieferung wäre durchaus wünschenswert,¹⁵ doch um das angesichts der kontroversen Forschungslage notwendige Minimum an Gründlichkeit erreichen zu können, müssen wir uns auf ein Teilgebiet beschränken: die Bedeutung der Tora und ihrer Gebote im soteriologischen Kontext. Was, hiervon abgesehen, „Tora“ im allgemeinen bedeutet, können wir als gegeben und bekannt voraussetzen: Die Tora ist Gottes Wort und Weisung an Israel, dem Volk durch Mose am Sinai mitgeteilt, niedergelegt in den mosaischen Schriften, bekräftigt in den übrigen Büchern des hebräisch-aramäischen Kanons und bis in die Gegenwart hinein durch die Propheten und dann durch die Weisen Israels von Mund zu Mund überliefert und gelehrt, ausgelegt und präzisiert – als behelfsmäßige Definition mag dies genügen; genauer brauchen wir den Begriff im Augenblick nicht zu klären.¹⁶

Die Tora spielt in den frühen rabbinischen Heilsvorstellungen eine beherrschende Rolle; unsere Untersuchung wird es unter ganz verschiedenen Gesichtspunkten bestätigen. Um aber eine einseitige Verabsolutierung dieses Ergebnisses zu vermeiden, ordnen wir unserer Leitfrage nach der soteriologischen Bedeutung der Tora zur Kontrolle eine andere, weiter gefaßte zur Seite: Was ist nach rabbinischer Auffassung überhaupt der Sinn und Zweck der

¹² Mutatis mutandis gilt dies übrigens auch für die Verwendung der Ausdrücke „Heil“ und „Soteriologie“ in der christlichen Dogmatik. Vgl. etwa Seils, TRE 14, 622f.

¹³ Vgl. unten, etwa Abs. 2.3., 3.6., 5.1., 7.2., 7.3., 7.6.

¹⁴ Mit der inzwischen etwas aus der Mode gekommenen Terminologie des Funktionalismus könnten wir sagen, die Rede von „Heil“ gibt uns Raum für *funktionale Äquivalente* von „Leben“. – Zum Begriff des funktionalen Äquivalents vgl. Luhmann, Funktion und Kausalität 14f.

¹⁵ Vgl. unten zum Fazit unseres Forschungsüberblicks, Abs. 1.3.

¹⁶ Was uns hinsichtlich der Definition von „Tora“ gelegentlich noch beschäftigen wird, ist die Frage, in welchem Grade das Gebot als das beherrschende Element der Tora angesehen werden kann. Vgl. unten, Abs. 7.3., sowie zu T. 44 und 45.

Tora, was begründet ihren Anspruch, was verleiht ihr Gültigkeit? So werden wir sehen können, daß die *raison d'être* der Tora nicht einfach in ihren „soteriologischen“ Funktionen aufgeht, sondern auch unabhängig von diesen bestimmt werden kann; die Rückschau auf die Forschungsgeschichte, der wir uns nach einigen Vorbemerkungen zur Methode zuwenden wollen, wird zeigen, weshalb diese Ausweitung unseres Blickfelds vonnöten ist.¹⁷

Unser Thema ist aus der neutestamentlichen Forschung geboren. Wir nehmen an, daß ein vertieftes Verständnis antik-jüdischer Toravorstellungen zur sachgerechten Behandlung der schwierigen Frage des „Gesetzes“ im Neuen Testament beitragen kann. Auf unsere Ergebnisse sollte dies keinen unmittelbaren Einfluß haben: Nach den Heilsvorstellungen der frühen Rabbinen mag man ebensogut um ihrer selbst willen fragen; das Neue Testament und die altkirchlichen Quellen werden wir im folgenden, wie anderes auch, als Umwelt des rabbinischen Judentums behandeln, die Hinweise hierauf werden selten über Fußnoten hinausgehen, und auf das Problem des Gesetzes und seiner Heilsbedeutung aus neutestamentlicher Sicht werden wir nur ganz am Schluß eingehen, in gebotener Kürze. Gleichwohl haftet unserem Unternehmen etwas von einem Einbruch in fremdes Gebiet an, und so verpflichten hier nicht nur wissenschaftliche Redlichkeit, sondern auch die um der Ernsthaftigkeit christlicher Theologie willen gebotene Achtung der anderen Überzeugung von vornherein zu einer klaren Auskunft über das erkenntnisleitende Interesse.

1.2. Rabbinische Texte, thematisch untersucht. Zur Methode

Wir haben von „frühen“ rabbinischen Schriften gesprochen und wollen diese abkürzende Redeweise der Einfachheit halber beibehalten. Doch haben wir nun zu präzisieren: Wir beschränken unsere Untersuchung auf die palästinensische Überlieferung und auf einen Zeitraum, der von den tannaitischen Anfängen bis zum fünften Jahrhundert reicht. So kommen wir, wenn wir uns an die von G. Stemberger vorgeschlagenen Datierungen halten,¹ auf ein Ensemble von Mischna, Tosefta, den halachischen Midraschim, dem Talmud Yerushalmi, den amoräischen Midraschwerken Bereshit Rabba, Wayyiqra Rabba, Ekha Rabbati und Pesiqta de-Rav Kahana, dem außerkanonischen Traktat Avot de-Rabbi Natan und dem mit Mischna Avot verbundenen Kapitel Qinyan Tora.

Die Mischna, ihrer Anlage nach eine Art halachisches Kompendium,² ist die älteste dieser Schriften; sie wurde unter Verwendung älterer Sammlungen um

¹⁷ Um an Anm. 14 anzuknüpfen, könnten wir fortfahren: Wir fragen nicht nur nach funktionalen Äquivalenten innerhalb des soteriologischen Bezugfeldes, sondern auch nach Begriffen, Motiven und Denkfiguren, die – hinsichtlich der Bestimmung der *ratio essendi* der Tora – zu deren soteriologischer Funktion selbst als funktionale Äquivalente auftreten können.

¹ Vgl. Stemberger, Einleitung.

² Vgl. Goldberg, Mishna, passim.

200 in der Schule von R. Jehuda ha-Nasi redigiert und erfuhr später noch vereinzelte Erweiterungen, etwa im Traktat Avot.³ Die jüngsten Werke sind der Yerushalmi, die Auslegungsmidrachim Bereshit Rabba und Ekha Rabbati sowie die Homilienmidraschim Wayyiqra Rabba und Pesiqta de-Rav Kahana.⁴ Die Tosefta, formal und inhaltlich eng der Mischna verwandt, ist unabhängig von dieser nicht vorstellbar und daher sicher jünger; man kann eine Redaktion im 3. oder im frühen 4. Jahrhundert annehmen.⁵ In diesem Zeitraum dürften auch die halachischen Midraschim entstanden sein: Mekhilta (de-R. Yishmael) und Mekhilta de-R. Shim'on ben Yohai zu Exodus, Sifra zu Levitikus, Sifre Bamidbar und Sifre Zuta zu Numeri, Sifre Devarim und Midrasch Tannaim zum Deuteronomium.⁶ Wenn wir sie als „halachische“ Midraschim bezeichnen, so ist dies strenggenommen ebenso irreführend wie der Name „tannaitische Midraschim“, unter dem sie ebenfalls bekannt sind. Zwar enthalten sie in der Hauptsache halachische Schriftauslegung, doch wird diese immer wieder durch haggadische Abschnitte unterbrochen; in MekhY und in SifDev ist etwa die Hälfte des Stoffs haggadisch.⁷ Die rabbinischen Lehrer, die in diesen Midraschim zitiert werden, sind in der Regel Tannaiten, doch scheint es, daß nicht nur die redaktionellen Partien dieser Werke aus jüngerer Zeit stammen, sondern auch unter den eingearbeiteten Überlieferungsstücken gelegentlich in anonymer Form Aussprüche amoräischer Lehrer auftauchen.⁸ Nicht alle dieser sieben Werke sind in vollständigem Text erhalten. MekhSh, SifZ und MTann liegen nur in Fassungen vor, die aus unterschiedlich zahl- und umfangreichen Fragmenten aus der Kairoer Geniza und aus den Exzerpten mittelalterlicher Sammelwerke – Midrash ha-Gadol und Yalqut Shim'oni – rekonstruiert wurden. Problematisch sind diese Fassungen da, wo MHG die einzige Textgrundlage bildet – was vor allem MTann betrifft –, da hier die Zitate, anders als im Yalqut, nicht mit Quellenangaben versehen sind. Als Hauptkriterium der Rekonstruktion bleibt dann nur der eigentümliche Redaktionsstil der halachischen Midraschim; ein legitimes Kriterium, doch in seiner Anwendung sehr subjektiv.⁹ Wenn wir diese Werke in unsere Untersuchung einbeziehen, können wir das also nur unter entsprechenden Vorbehalten tun. Im übrigen lassen sich die halachischen Midraschim nach stilistischen Merkmalen in zwei Gruppen einteilen; wir werden im folgenden die eine Gruppe – MekhSh, Sifra, SifZ und das halachische Kernstück von SifDev – als „Aqiva-Gruppe“ und die andere – MekhY, SifBam, MTann, die haggadischen Rahmenpartien von SifDev und die Mekhilta de-Arayot, ein zusammen mit Sifra überlieferter

³ Vgl. Stemberger, Einleitung 134–144.

⁴ Vgl. ebd. 173f., 275f., 281f., 286f. bzw. 290f.

⁵ Vgl. ebd. 156f. und 161.

⁶ Vgl. ebd. 248f. und 249–271, passim.

⁷ Vgl. Lauterbach, Mekilta de-Rabbi Ismael I, S. XIX; Herr, EJ XIV 1520.

⁸ Vgl. unten, zu T. 32, 91, 101, 120C und 131.

⁹ Zum Ganzen vgl. Stemberger, Einleitung 255f., 265f., 270f. und 341 (zu den Quellenangaben in Yalq).

Midrasch zu Lev 18 und 20¹⁰ – als „Jischmael-Gruppe“ bezeichnen.¹¹ – Avot de-R. Natan ist in zwei Rezensionen (ARN A, ARN B) überliefert, die sich so stark unterscheiden, daß wir sie, obgleich ihre enge Überlieferungsgeschichtliche Verwandtschaft außer Zweifel steht, als zwei distinkte Schriften ansprechen können. Sie sind teils als Kommentar, teils als ergänzende Materialsammlung zu Mischna Avot konzipiert, setzen diesen Traktat aber in einer älteren Form voraus, als sie die Mischnaüberlieferung bewahrt hat. Der gemeinsame Grundbestand der beiden Rezensionen dürfte sich daher relativ früh herausgebildet haben.¹² Qinyan Tora endlich, im *textus receptus* der Mischna als das sechste Kapitel des Traktates Avot überliefert, wurde mit diesem wohl erst in gaonäischer Zeit verbunden; doch der Inhalt der kleinen Spruchsammlung, die dem Lob des Torastudiums und entsprechenden Ermunterungen gewidmet ist, läßt vermuten, daß das Material aus dem dritten, vielleicht auch aus dem vierten Jahrhundert stammt.¹³

Diese Schriften und Sammlungen werden wir nicht jeweils im Ganzen behandeln, so daß uns die Mischna, der Sifra oder Bereshit Rabba zu unseren Leitfragen am Ende je ihre eigenen, umfassenden Antworten gäben. Wir werden vielmehr von kurzen Texteinheiten innerhalb dieser Werke ausgehen, die uns thematisch relevant erscheinen, werden versuchen, ihre je besondere Aussage zu erfassen, die Bedeutungszusammenhänge zu klären, in denen sie untereinander stehen, und erst so zu einem Gesamtbild gelangen.¹⁴ Die literarische Eigenart der frühen rabbinischen Schriften rechtfertigt ein solches Vorgehen nicht nur, sie fordert es geradezu. Denn diese Schriften sind ausnahmslos Sammelwerke, und zwar unabhängig von ihrer je besonderen redaktionellen Konzeption. Mischna und Tosefta sind nach thematischen Gesichtspunkten gegliedert, die halachischen Midraschim und die amoräischen Auslegungsmidraschim folgen dem Bibeltext, die Homilienmidraschim basieren auf vorgegebenen Perikopeneinteilungen, und der Yerushalmi folgt dem Text der Mischna; doch der Stoff, der diese unterschiedlichen Kompositionsmuster füllt, ist weitgehend Traditionsgut, das als solches von diesen Mustern nicht

¹⁰ Vgl. ebd. 258f.

¹¹ Diese Bezeichnungen lehnen sich zweckmäßigerweise an die von D. Hoffmann vertretene Zuschreibung der beiden Textgruppen an die Lehrhäuser R. Aqiva und R. Jischmaels an. Eine Zustimmung zu Hoffmanns Thesen ist damit jedoch – besonders angesichts der Einwände Ch. Albecks – nicht verbunden. Zum forschungsgeschichtlichen Hintergrund vgl. Stemberger, Einleitung 245–247.

¹² Zur Gestaltwerdung von ARN vgl. Saldarini, *Fathers* 8–11; Stemberger, Einleitung 225f.

¹³ Zur Herausbildung des Ideals der Toragelehrsamkeit seit dem Ende der tannaitischen Zeit und zur späteren Kritik an dessen Einseitigkeit vgl. unten, Abs. 6.3., ferner Abs. 2.5., 3.6. und 6.2. Zur Datierung des Stoffs von QT vgl. Lerner, Avot 274.

¹⁴ Wir folgen damit den Vorbildern der Monographien von Goldberg, *Schekhinah* (vgl. hier bes. 7–12); Schäfer, *Geist*; ders., *Rivalität*; Kuhn, *Gottes Trauer*. Von Schäfer, *Research* 140–142, wurde dieser Ansatz als „thematisch“ klassifiziert.

abhängig ist, sondern ganz nach Gutdünken hier oder dort eingefügt werden kann; deutlich genug zeigen das die zahlreichen Parallelüberlieferungen.

Prinzipiell wäre es nicht unmöglich, anders zu verfahren; wir würden es in der Tat, wenn es eine frühe rabbinische Schrift gäbe, die sich, etwa in der Art eines Mischnatraktats, gezielt mit unserem Thema befaßte. Doch die relevanten Texte sind weit über unsere Literatur verstreut, und in manchen dieser Werke, vor allem den halachisch ausgerichteten, nehmen sie sich, gemessen am Gesamtumfang, verschwindend aus. Wollte man zuvor das theologische Profil eines ganzen Werks herausarbeiten, um erst von daher das hier und da berührte Detailproblem der Heilsbedeutung der Tora zu beleuchten, so stünde nicht nur der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ergebnis;¹⁵ man liefe auch Gefahr, die Aussage eines Traditionsstücks mit der Tendenz der Gesamtkomposition zu verwechseln und so gleich beides mißzuverstehen.

Auch im Hinblick auf den Gesamtcharakter eines Werks ist es ratsamer, thematisch relevante Aussagen kleiner Einheiten – Aussprüche, Auslegungen oder Halachot – zum Ausgangspunkt zu nehmen und von da aus nach ihrer Bedeutung für den übergreifenden Kontext zu fragen. Man kann dann grundsätzlich mit drei verschiedenen Möglichkeiten rechnen: Das Stück kann weitgehend unverändert aus einer mündlichen oder schriftlichen Quelle übernommen worden sein, es kann eine gänzlich redaktionelle Bildung sein, und es kann aus Traditionsstoff bestehen, der durch die redaktionelle Bearbeitung signifikante Veränderungen erfuhr. Daß in diesem letzteren Fall die Analyse eines einzelnen Überlieferungsstücks weit mehr an Aufschluß über die Intention der Gesamtkomposition geben kann als ein oberflächlicher Blick auf das Werk im Ganzen, liegt auf der Hand.¹⁶

Wir werden, auch wenn wir also bei der Sichtung des rabbinischen Textmaterials von Einzelaussagen und den sie rahmenden, kleineren Sinneinheiten ausgehen, nicht darauf verzichten, nach dem übergreifenden redaktionellen Konzept zu fragen.¹⁷ Allerdings wird dies dann von Fall zu Fall geschehen und stets im thematischen Rahmen dieser Untersuchung bleiben; es geht uns ja nicht um eine umfassende „Theologie“ von Sifre Bamidbar oder Beresheit Rabba, sondern um das, was diese Werke über die Heilsbedeutung der Tora zu sagen haben. Wir brauchen uns daher über die allgemeinen Bemerkungen hinaus, die wir eingangs gemacht haben, mit den Fragen der Entstehung, der Kon-

¹⁵ Ein Versuch, der kaum zur Nachahmung einlädt, ist Neusners „Scriptures of the Oral Torah“; vgl. dazu unten, Abs. 1.3.

¹⁶ Die wohl eindrücklichsten Beispiele hierfür, auf die wir im folgenden stoßen werden, geben T. 146, T. 154 und T. 183.

¹⁷ Wir werden tatsächlich feststellen können, daß sich einzelne Schriften oder Gruppen von Schriften in ihrer Behandlung bestimmter Sachkomplexe formal oder inhaltlich in signifikanter Regelmäßigkeit von anderen unterscheiden. Vgl. etwa Abs. 2.2., 2.8., 3.3., 5.1. (zu T. 83, 84, 85), 6.2., 6.3., 7.2., 7.6. und 7.8. (zu T. 182 und 183). Nicht immer sind freilich die Eigentümlichkeiten einzelner Schriften auch von Bedeutung im Blick auf die Leitfragen dieser Untersuchung!

zeption, der Abgrenzung und der theologischen Ausrichtung der einzelnen Werke, aus denen wir schöpfen werden, hier nicht weiter zu befassen.¹⁸

Zweierlei ist aber zu unserer Textauswahl noch zu bemerken. Zum einen verzichten wir darauf, tannaitischem Gut nachzugehen, das nur in jüngeren Werken als den genannten, etwa dem Babylonischen Talmud oder späteren Midraschim, überliefert ist, beziehen dagegen das amoräische Material, das uns BerR, WaR, EkhaR, PesK und der Yerushalmi bieten, mit ein.¹⁹ Die Beschränkung auf der einen Seite soll nicht nur den Umfang der Untersuchung in Grenzen halten; sie trägt auch den Schwierigkeiten der Identifizierung alten Überlieferungsgutes Rechnung: Vermutet man bei einem Ausspruch, den ein amoräisches Werk zitiert, tannaitische Herkunft, so wird man in erster Linie nach seiner Zuschreibung (oder Kennzeichnung als Baraita) urteilen, muß aber damit rechnen, daß diese erfunden sein kann, und ist sie es nicht, so bleibt immer noch die Frage, inwieweit die späte Version den ursprünglichen Charakter des Stückes gewahrt hat.²⁰ Damit wir uns hier im Einzelfall nicht in Mutmaßungen verlieren, deren Ertrag angesichts ihrer Unwahrscheinlichkeit von vornherein fragwürdig ist, werden wir den Bavli nur da hinzuziehen, wo er uns zu Texten aus älteren Werken Parallelen an die Hand gibt,²¹ und spätere Midraschwerke nur da, wo die Parallelen, die sie bieten, Probleme der älteren Versionen klären helfen können. Die frühen amoräischen Werke auf der anderen Seite nehmen wir hinzu, um nicht ein allzu einförmiges Bild von rabbinischer Frömmigkeit zu gewinnen. Je breiter die Textbasis gefächert ist, auf die wir uns stützen können, desto leichter wird es uns fallen, auch geistigen Wandel wahrzunehmen; erst im weitgespannten Vergleich werden sowohl die Konstanten der Überlieferung als auch ihre zeitbedingten Veränderungen transparent.²² Um das Ganze dennoch nicht zu sehr aufzublähen, haben wir bei den älteren amoräischen Midraschwerken, die wie der Yerushalmi noch im fünften Jahrhundert entstanden sein dürften, die Grenze gesetzt.

¹⁸ So berührt die 1986 durch Schäfer, *Research*, angeregte Methodendiskussion, als deren Kernproblem sich die Frage nach der „redaktionellen Identität“ rabbinischer Werke herausstellte, unsere Untersuchung nur punktuell (womit allerdings die grundsätzliche Berechtigung dieser Frage nicht bestritten sei; man denke an das Problem der Parallelen zwischen MekhY und MekhSh zu Ex 13,17–18,27 oder zwischen den haggadischen Partien von SifDev und MTann!). Vgl. die Antwort an Schäfer bei Milikowsky, *Status Quaestionis*, und wieder Schäfer, *Once Again*.

¹⁹ Umgekehrt verfuhrten etwa Sjöberg, *Gott und die Sünder*, und Sanders, *Paul*. Zu diesen Monographien vgl. unten, Abs. 1.3.

²⁰ Daß dabei substantielle inhaltliche Modifikationen nicht einmal notwendig auch mit wesentlichen Veränderungen im Wortlaut einhergehen müssen, zeigt etwa T. 146 im Vergleich zu T. 4.

²¹ Immerhin stellt sich dabei mitunter auch heraus, daß der Bavli, im Vergleich etwa zu einem halachischen Midrasch, ein Traditionsstück in ursprünglicherer Gestalt überliefert; vgl. zu T. 50 und 57.

²² Die eindrucklichsten Beispiele geben im folgenden Abs. 2.8. und 6.3.

Zum anderen werden wir gelegentlich auch Stücke aus der palästinischen Targumüberlieferung einbeziehen.²³ Mit ihren zahlreichen haggadischen Motiven und halachischen Details sind die Targume mit der übrigen frühen rabbinischen Literatur zweifellos eng verwandt,²⁴ doch ihre zeitliche Einordnung ist schwierig und umstritten;²⁵ wohl auch deshalb, weil sie keine Rabbinennamen angeben, wie sie andernorts trotz aller Vorbehalte immer wieder hilfreiche Anhaltspunkte zur Datierung liefern. Da wir also nicht von klaren Voraussetzungen ausgehen können und hier auch nicht der Ort ist, sie zu schaffen, werden wir die Targume nicht systematisch hinzuziehen, sondern aus ihnen nur solche Stücke anführen, deren Aussagegehalt mit dem konvergiert, was uns aus anderen Texten bekannt ist, und von denen wir daher annehmen können, daß sich in ihnen tannaitisches oder frühes amoräisches Denken spiegelt. Solche Targumtexte werden die Untersuchung bereichern, aber keine eigenständigen Ergebnisse begründen können.

Bei der Analyse der einzelnen Texteinheiten, die den Kern der Untersuchung bilden, verfahren wir so: Zur Orientierung stellen wir eine Übersetzung des Textstücks voran;²⁶ sie soll vor allem die Textabgrenzung verdeutlichen²⁷ und den Inhalt vergegenwärtigen.²⁸ Die Untergliederung in kleinere Sinneinheiten (A, B, C ...) soll helfen, den exegetischen oder argumentativen Gedankengang zu erfassen; außerdem erleichtert sie, wie auch die fortlaufende Numerierung der Textstücke, interne Querverweise. Als Textgrundlage verwenden wir mög-

²³ Vgl. vor allem T. 37 und 95, ferner zu T. 65 und Abs. 6.1.

²⁴ Zum Verhältnis von Targum zu Talmud und Midrasch vgl. Levine, *Aramaic Version* 3–42. Zum Verhältnis von TPsJ zu den übrigen palästinischen Pentateuchtargumen vgl. Diez Macho, *BPM IV.4, S.X*.

²⁵ Extrem divergierende Datierungsvorschläge referiert Schäfer, *TRE VI* 216–228. Zu TPsJ vgl. auch Shinan, *Embroidered Targum* 193–198.

²⁶ Dabei verwenden wir in der Regel eigene Übersetzungen, da etliche Werke noch nicht ins Deutsche übersetzt sind (MekhSh, SifZ, MTann, ARN B, Teile der Tosefta und des Yerushalmi) und andere nur in veralteten und unbefriedigenden Übersetzungen vorliegen (dies gilt vor allem für Winter, Sifra, und Wünsche, *Bibliotheca Rabbinica*). Allerdings können wir vielfach auf neuere, meist ausgezeichnete englische (und für ARN: spanische) Übersetzungen zurückgreifen. Viele unserer Textstücke sind auch in Billerbecks Kommentarwerk übersetzt, wengleich oft nach veralteten Ausgaben.

²⁷ Wo ein Stück aus einem größeren Kontext herausgenommen ist, wird dies durch „(...)“ am Anfang und am Ende gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung entfällt, wenn der Text selbst durch bestimmte formale Merkmale – die Einteilung in Mischnajot, Halachot, Paraschot oder Pisqaot; den lemmatisierten Schrift- oder Mischnatext; die Einleitung דבר אחר („eine andere Erklärung“) – abgegrenzt ist.

²⁸ Einige gängige Redewendungen werden wir fast immer gleich wiedergeben: תלמוד – „(Es ist die) Belehrung (der Schrift), zu sagen“ (vgl. die Übersetzungsvorschläge bei Aicher, *Mischna* 42f.); הרי דברים קל וחומר – „Siehe, die Dinge (stehen im Verhältnis von) Leichtem und Schwerem“; מעשה ב – „Ein Tatsachenbericht von“; דבר אחר – „Eine andere Erklärung“; ואומר – „und heißt“; וכן הוא אומר – „und ebenso heißt es“; המקום – „Gott“. Für das eigenartige אומרא in BerR verwenden wir keine feste Übersetzung; gelegentlich werden wir es auch nur durch „?!“ andeuten.

lichst die neueste kritische,²⁹ und wo es keine solche gibt, eine andere gängige Ausgabe. Wo es aus textkritischen Gründen erforderlich ist, von der handschriftlichen Überlieferung auszugehen, stellen wir den hebräischen Text, den wir einem Faksimile entnehmen, der Übersetzung voran;³⁰ ebenso bei Anführungen aus der Mischna, die wir regelmäßig nach Hs. Kaufmann wiedergeben.³¹

Es folgen Beobachtungen zur Textkritik. Da unser Interesse der rabbinischen Frühzeit gilt, werden wir nach einer möglichst alten Textgestalt zu fragen haben. Ob für die betreffende Schrift ein „Urtext“ angenommen werden kann oder mit einem längeren Prozeß redaktioneller Formung zu rechnen ist,³² spielt dabei keine Rolle. Wir müssen uns so oder so mit der ältesten erreichbaren Form begnügen; den für unsere Erfordernisse „besten“ Text bietet sie und keine andere. Da es uns nur auf den gedanklichen Gehalt des Stückes ankommt, wird sich die textkritische Arbeit in Grenzen halten. Die für die rabbinischen Schriften charakteristischen zahllosen Varianten in der Schreibung und in der Verwendung von Abkürzungen können wir vernachlässigen. Häufig sind die Abweichungen, die ein Apparat verzeichnet oder die sich aus dem Vergleich mit Handschriften ergeben, für die Textaussage sämtlich ohne Belang; in diesen Fällen können wir den textkritischen Teil auf Fußnoten reduzieren oder ganz weglassen.³³

Sodann wenden wir uns dem Kontext des Stückes zu, dem literarischen wie dem überlieferungsgeschichtlichen: Wie ist das Stück in das Gesamtwerk eingebettet, und welche Funktion erfüllt es in diesem Rahmen? In welcher Form kehrt es andernorts wieder, welche Bedeutung hat es dort? Zeichnet sich unter einer redaktionellen Hülle eine ältere Überlieferungsgestalt ab, und, wenn es mehrfach überliefert wurde, welche Veränderungen erfuhr es im Zuge seiner Wiederverwendung? Den Akzentverschiebungen, die sich aus der Einbindung eines Traditionsstoffs in einen literarischen Kontext ergeben, muß unser besonderes Augenmerk gelten. Nicht nur das ist von Interesse, was die Analyse als älteste erreichbare Traditionsstufe freilegt, sondern auch, was rabbinische Autoren im Laufe der ersten Jahrhunderte daraus entstehen ließen. Darum werden wir uns bemühen, die Stoffe, mit denen wir es zu tun haben, wenigstens ungefähr chronologisch einzuordnen. Zweckmäßigerweise stützen wir uns dabei auf die Datierung des jeweiligen Gesamtwerks, aber auch auf die in dem

²⁹ Bei Texten aus MekhY benutzen wir jedoch statt der Ausgabe von Lauterbach die ältere von Horowitz/Rabin, denn sie hat den besseren kritischen Apparat.

³⁰ Vgl. T. 39, 48, 49, 123.

³¹ Zum Vorrang von Hs. Kaufmann vor allen anderen erhaltenen Mischna-Hss. allein schon in sprachgeschichtlicher Hinsicht vgl. Kutscher, לְשׁוֹן חֲזוֹן ו', 6 und passim.

³² Zur Problematik vgl. Milikowsky, Status Quaestionis 205f.; Schäfer, Once Again 90.

³³ Daß Textvarianten tatsächlich gravierende Bedeutungsunterschiede implizieren, kommt eher selten vor. In solchen Fällen wäre es allerdings mitunter sehr zu wünschen, daß bessere Ausgaben zur Verfügung stünden oder der Text sich an genauen Reproduktionen von Handschriften überprüfen ließe. Dies gilt vor allem für Schechters Ausgabe von Avot de-Rabbi Natan, die, so unentbehrlich sie ist, einer durchgreifenden Neubearbeitung dringend bedarf; vgl. bes. T. 107.

Stellenregister

I. Bibel: Hebräischer Kanon

Genesis		25,24	500
1,1	54f.	25,27	308, 541
1,17f.	544	26,24	349
1,26f.	533	27,9	474
1,28	239, 241	27,40	505
1,31	52, 275f.	28,12	349
2,3	454	28,14	559
2,5	140, 151–153	29,2–3	119, 130f.
2,9	401	30,14	309
2,15	140, 148–150, 200f.	30,17–20	420, 422
2,22	239, 241	35,8f.	240f.
3,16	558f.	35,22	350
3,17ff.	149f.	36,12.22	308f.
3,21	241	36,29	309
3,22	349, 401	39,8	349, 352
3,24	321f., 378, 401, 423, 426	40,15	505
4,7	119, 121–123, 126, 128, 581	41,50	221
8,21	120–123	42,18	368
9,3	440	49,13f.	419–422
9,6	93–95, 224, 532f.	Exodus	
10,7	547	1,3	420
12,5	141, 394	1,14	467
13,16	558f.	9,3	319
14,23	471f.	12,2	503
15,1	349	12,35f.	238
15,9.12	327	13,2	304f.
15,17	323, 326f., 549	14,29	470
15,18	327	15,2	227–229, 232f., 475
16,12	505	15,15	560f.
17,8f.	462	15,18	545
18,1	240f., 550	15,26	278–281, 408
18,7	474	16,4	470
18,27	472	16,16	230
19,36	505	16,28	234f.
21,22	129	17,7	236, 356, 553
22,2	349	17,8	552f.
22,12	368	17,14	554f.
22,13	474	18,6	228
25,11	241	19,1	491, 500

19,2	491f.	34,22	78
19,5	447, 449f., 523f.		
19,6	523f.	Levitikus	
19,9	314–316	1,1	444
19,16	491	1,2	40f., 479, 545f.
19,17	316f.	1,3	197
19,18	135, 410	1,9	195f., 257
20,2	93, 95, 173–176, 178f., 464, 560f.	1,13	195f.
		1,17	195
20,3	91, 93, 174–176, 178	6,5	304
20,5	325	6,13	474
20,6	212	11,2	440
20,7	93, 325f.	11,2–8	475
20,8	93, 454f., 467	11,7	190
20,9	71f.	11,44	226, 465, 510
20,11	226, 325f.	11,45	165, 226, 465, 510
20,12	65, 72f., 93, 308, 310, 325f., 340, 348, 377	13,40	511
		14,4	386
20,13	93, 324, 505	14,36	77
20,14	93, 505	16,26	203
20,15	91, 93, 505	16,29	203
20,16	93	18,2	174, 178, 180
20,17	93	18,3	158, 174, 178, 191, 456, 502, 508–510
20,18	328, 491		
20,20	448, 503, 556f.	18,4	157, 190–192, 279, 282f.
20,22	438	18,5	104–117, 138, 203, 376f., 380f., 390f., 440, 493– 496, 587f.
20,24	248–250, 252f.		
20,25	96–98		
21,6	90f.	18,6	178
21,29	155, 159f.	18,16	203
21,37	74	18,19	442
22,1	69	18,30	178
22,6	99	19	515
22,15f.	349f.	19,2	226, 231, 510f., 513, 515, 524–527, 529
22,17	206		
22,30	510, 513, 519f.	19,3	65, 72f.
24,3	315	19,5	196f.
24,7	316, 318, 505, 508, 546, 561, 564, 569, 571	19,9	503
		19,11f.	590
24,12	132f.	19,13	365, 367
25,8	305	19,19	190, 203
25,17	478f.	19,36	458
29,39	305	20,7	524f.
30,12	474, 546	20,15f.	67f.
31,8	544	20,16	481
31,13	513, 521	20,24	503, 508
31,14	75f., 513, 521f.	20,26	193–195, 226, 446f., 449f., 490, 503, 510f., 520
32,1	474		
32,6	127	20,27	513
32,8	481, 571	21,6	165, 514f.
32,15	475	21,8	165, 226
32,16	549, 561, 563	21,15	514f.
32,24	474	22,16	514f.
33,5	545	22,19	197

22,27	229, 474, 480–483, 571f.	1,22	222
22,28	227, 555	3,25	531
22,29	196f., 356	4,1	376
22,32	108, 110f., 113, 458	4,4	378
22,33	165, 458	4,6	157f.
23,10	242	4,9	433f.
23,12	197	4,24	246
23,36.39	77	4,33	444
23,40	287, 477, 484–487	5,1	200
23,43	477	5,15	467
24,2	546	5,16	348, 377, 387
25,35	62	5,17ff.	324
25,37f.	458	5,23	561
25,55	90–92	5,26	432, 443
26,3	131f., 321, 379, 447, 450f.	5,29	451f.
26,4	452, 544f.	5,33	376
26,9.12	552	6,1	344
26,41	165	6,4	167, 175, 255f.
26,44	537	6,4ff.	164, 166–168, 453
		6,5	211f., 254
		6,6	254
		6,7	283
		6,8f.	452
		6,13	200, 211f.
		6,16	237
		7,1f.	568
		7,3	565–567
		7,6	524
		7,9	212, 376
		7,12	41
		8,1.3	376
		8,5.7	539
		8,19	281
		9,22	237
		10,3	497
		11,13	150, 213, 255–257
		11,13ff.	164, 166–168, 453
		11,18	120–122
		11,19	122
		11,22	214–216, 226f.
		12,1	143f., 344
		12,28	342
		13,5	539
		13,6.11	458
		13,13–19	62f., 299
		14,1	528, 532, 561
		14,2	514f., 523f., 527f.
		14,8	190
		14,21	514, 517
		14,22	421, 524, 573
		15,8	79, 573
		15,9	154
		15,10.11	573
		15,12f.	238
Numeri			
5,2	479f., 546		
5,28	63		
6,24	41		
7,17	475		
10,32	531		
11,16	255		
11,31	470		
12,1	502		
14,27	250		
15,30	309		
15,37ff.	166–168, 181, 459		
15,38	471		
15,39	180, 182		
15,40	526f.		
15,41	183, 319f., 459		
19	156f., 187–189		
19,2	187f., 204f.		
19,9.17	472		
21,17	470		
23,10	337		
25,1	221		
27,7	573		
27,17	468		
27,22f.	287		
28,2	306f., 545f.		
28,4	305		
28,8	195f.		
29,35	77		
34,2	546		
35,2	546		
Deuteronomium			
1,1	405, 478f.		

15,12–18	80, 227, 239, 459	32,27	566
15,14	503, 573	32,30	327, 329
15,15	177, 226, 237f., 459	32,31	440
15,19	304	32,47	295, 308–310, 403f., 433–435
16,9	78		323, 438, 498f., 505–507, 541, 543, 549, 568f.
16,12	459	33,2	539
16,13	77f.		423–425, 490, 496–498, 536
16,18–21	439f.	33,3	381
16,20	376	33,4	419–421, 427
17,16f.	154		240f.
19,9	381	33,6	
20,5–7.8	102	33,18	
21,1–9	102, 189, 459, 468	34,6	
21,4	100f., 436f.		
21,8	459, 467–469	Josua	
21,10–14	81, 591	5,4	462
21,12	82		
21,20	70	Richter	
22,7	308, 310, 377f., 386–388	3,31	407
22,8	65, 84f., 229		
22,9	503	1. Samuel	
22,10f.	190, 503	7,9	258
22,11	203	21,4–7	76
23,4	472		
23,5f.	473	2. Samuel	
23,8f.	489	7,19	391, 493f.
23,15	516	22,31	134f.
24,14f.	85f.		
24,19	284, 288f., 503	1. Könige	
25,4	503	5,11–13	157
25,5	203	8,20f.	496f.
25,5–10	191, 351	10,28f.	154
25,7	349	11,4	154
25,9	471		
26,11	286	2. Könige	
26,14	287	4,9	516
26,15	557f.	25,27	556f.
27,5f.	96–98		
27,26	426, 429, 588	Jesaja	
28,3	426	1,19f.	321–323
28,12	79	3,10	339
28,16	426	4,3	321, 379
28,58	588	5,1–7	565
28,64	554f.	6,2	481f.
29,9	297, 305, 496	6,5	351
30,12	165	8,7	323
30,15	431	10,1	131f.
30,15–20	376, 378	17,11	561f.
30,20	144, 215, 419, 441–443, 548	21,13	566
32,1	285	26,2	493, 495f.
32,2	100–102, 414f., 436f.	26,3	119, 125–128
32,8	540	26,19	282–284
32,13	470		

28,8	249, 251	20,25	376, 440f.
31,9	328	20,32f.	319
33,14f.	410	20,33	165
40,16	305	22,18	562
40,17	571	28,13	275f.
41,8f.	181, 183	29,16	480–482
41,24	571	33,15	376
42,21	296–298, 303, 305, 586	36,26	132f.
43,2	323f.	41,22	249
43,7	227		
43,12	93, 522	Hosea	
45,19	499	2,21	497
48,18f.	451	3,1	93, 95
51,12	567	3,8	532
51,16	535	4,2	93
51,23	559f.	4,6	316
53,12	344	4,14	155
54,13	308	6,6	257f., 592
55,1	128f., 400, 413	8,12	490
56,2	234f., 427, 429	14,6	456
58,13f.	71		
60,21	582	Joel	
61,9	455	3,5	227
63,11	255f.		
66,1	305	Amos	
66,23	18	1,3.6.9.11	565–567
Jeremia		9,6	247f., 250f., 253, 487f.
3,9	94	9,7	502
3,12	227	Obadja	
7,9	93	18	323
9,12	259f.	Jona	
10,3	440	1,9	368
13,11	546	Micha	
14,9	557	5,14	507
15,19	393–395	Habakuk	
16,11	245, 259f.	2,4	588
23,23	228	3,6	505, 507, 540f.
23,24	305	Sacharja	
38,7	502	2,10	554f.
48,30	221	4,10	350
Ezechiel		5,1	322
1,7	481, 483	9,11	301
4,11	273	9,16	448, 556
12,16	319	Maleachi	
15,7	410	3,16	247–252
16,6–8	293, 301f.		
16,10	468		
16,32	93, 95		
18,17.19	376		
20,1	319		
20,11.13.21	376		

Psalmen		119,68.72	391
		119,93	376
1,1	247, 251, 253	119,109	391
1,2–3	376	119,116	376
7,1	502	119,117	391
8,3	316	119,140	413
11,7	226	119,144	376
12,1	452f.	119,162	400
12,7	134	119,164	452f.
16,10	346	125,4	493
16,11	397–399, 484f.	128,2	273f., 378
18,31	134–138	135,4	527
19,8	376, 413f.	136,13	327
19,9	134, 413, 417	138,4	507
19,11	400, 413	139,17	391
20,3	516, 529	145,8	226
25,14	490	149,6	378f.
29,3–11	543f.		
29,10	564	Hiob	
29,11	400	8,11	552f.
31,20	531	12,12	413
33,1	493	14,4	187
34,8	453	28,17	400
35,10	128f.	36,3	217
40,3	572f.	38,26	151, 153
40,8f.	250	41,3	229
48,2	350		
50,7	547	Proverbien	
50,10–13	306f.	1,2	539f.
50,11–14	196–199	1,9	399, 413, 415–417
50,20	309	2,5	258
50,23	423f.	3,1f.	376
57,1	391	3,2	399, 416f.
60,6	556	3,6	223
65,11	559	3,8	399, 408f., 416f., 436
66,12	327, 329	3,15	413f.
68,14	237f.	3,16	208, 214, 309, 380, 399, 416f.
68,15	573	3,17	399, 416
75,4	58, 560f.	3,18	214, 376, 397f., 400f., 405, 411, 416, 419f., 422, 426– 429, 436, 553
80,2	255	3,22	376
81,14f.	451f.	3,26	400
82,1	247–250, 252f.	4,2	50, 531f., 535, 558, 584
85,12	339	4,4	376, 397
89,15	339	4,8	415
92,1	521	4,9	214, 380, 399, 413, 415f.
94,12	539	4,20f.	376
103,20	580	4,22	214, 399f., 408f., 413, 416f., 436
104,23	217	4,23	374f.
105,19	134	5,6	374f., 381
112,1	361, 376		
118,20	493, 496		
119,40	134, 376		
119,46.54	391		
119,62	302		

5,17	282	7,8f.	111, 113
6,22	282–284	7,14	421
6,23	376, 397f., 539		
6,27–29	496f.	Kohelet	
7,2	376, 397	1,3	242f., 329f., 336–338
7,26	432, 437	5,15	242f.
8,22	54f.	7,12	377, 426–429
8,22ff.	50	7,16	189
8,30	54–56	7,23	157, 188f.
8,35	376, 436	10,8	113f., 117
9,5	128–130, 400	12,1	171
9,11	376, 399, 416	12,11	245, 255f., 405–407
10,25	58		
10,27	397	Threni	
11,17	224	1,1	259
11,30	401	1,21	565f., 568
12,28	376	3,1	568–570
13,1	573	3,28	248, 251, 253
13,12	401		
13,14	376	Esther	
15,4	401	9,27	317, 319
15,24	398		
16,4	108, 110, 227	Daniel	
16,7	119, 124, 128–130	2,22	561
17,3	134f.	3,16–18	112
18,19	472	3,17	367–369
18,21	433	7,10	297
22,2	388	12,1–3	113
25,14	433		
25,21f.	119, 121–124, 128–130, 400	Esra	
25,25	413	4,9.17	90
29,13	388f.		
30,5	134f., 137	Nehemia	
30,15	69	5,17	319
31,21	549, 572f.	6,16	319
		9,29	376
Ruth			
2,12	394	1. Chronik	
		4,10	388
Canticum		5,1	351
1,2,3	413	12,33	422
1,11	238	21,16	319
2,1	318		
2,2	455f., 502, 549, 563f.	2. Chronik	
5,15	400	15,3	419
6,4	452	16,9	350
6,5	367f., 371	23,19	472
7,1	560f.	30,10	127
7,3	219f.		

II. Bibel: Antike Übersetzungen, Targume

Septuaginta (ohne Apokryphen)		Lev 18,5	377, 390
Ex 15,2	232	Num 15,38	471
Lev 1,3	197	Dtn 24,15	86
Lev 18,5	587		
Lev 22,19.29	197	Targum Ps.-Jonatan	
Dtn 4,33	444	Gen 1,1	55
Dtn 10,16	120	Gen 1,26	533
Dtn 24,15	86	Gen 1,27	51f., 148, 533
Dtn 33,2	498	Gen 2,7.8	148
Ps 49,20	309	Gen 2,15	148f.
Ps 49,23	423	Gen 3,22	378
Ps 104,19	134	Gen 5,1	533
Prv 10,25	58	Gen 22,10	339
Hab 3,6	505, 540	Gen 39,10	339
Sach 5,1	322	Gen 49,14f.	422
Jes 41,24	571f.	Ex 15,2	232
Jer 4,4	120	Ex 21,37	74
Jer 15,19	393	Ex 34,26	312
		Lev 18,5	376, 390
Aquila, Symmachus, Theodotion		Lev 22,27	474
Gen 1,26f.	533	Lev 22,28	227
Dtn 33,2	498	Lev 22,31	111, 390
Ps 16,11	485	Num 15,40	518
Prv 10,25	58	Num 19,9	475
Jes 42,21	299	Num 24,6	549
Sach 5,1	322	Num 31,50	339
Vulgata		Dtn 1,1	479
Ex 15,2	232	Dtn 5,17–21	324
Lev 1,3	197	Dtn 21,4	100
Dtn 4,33	444	Dtn 21,23	533
Dtn 24,15	86	Dtn 22,7	377f.
Dtn 33,2	498	Dtn 24,15	86
3.Regn 4,33	157	Dtn 30,19f.	378
Ps 49,20	309	Dtn 30,20	128, 144
Ps 49,23	423	Dtn 32,2	100
Ps 104,19	134	Dtn 33,2	498, 506, 569
Prv 29,13	388	Dtn 34,6	228, 240f.
Jes 17,11	561		
Jes 41,24	571f.	Targum Neofiti	
Jes 42,21	299	Gen 1,1	55
Hab 3,6	505, 540	Gen 2,15	148
		Gen 3,22.24	378
Peschitta		Gen 22,10	339, 351
Ex 15,2	232	Gen 35,9	240f.
Dtn 25,14	86	Gen 39,10	339
Jes 41,24	571f.	Gen 49,15	422
Ps 105,19	134	Ex 15,2	232
		Ex 20,13	T.95: 324–326; 9, 312
Targum Onqelos		Ex 20,13–17	324
Ex 15,2	232	Ex 23,19	312
		Ex 34,26	312

Lev 22,27	474	Ex 23,19	312
Lev 22,31	111, 390	Lev 22,27	474
Num 24,6	549	Num 24,6	549
Num 31,50	339	Num 31,50	339
Dtn 1,1	479	Dtn 1,1	479
Dtn 4,4	378	Dtn 33,2	498, 506
Dtn 4,33	444		
Dtn 5,17–21	324	Targum Jonatan	
Dtn 14,21	312	Jes 6,2	482
Dtn 22,7	378	Jes 41,24	571f.
Dtn 24,15	86	Jes 42,21	297, 299
Dtn 33,2	498, 506	Ez 16,6	301–303
		Ez 16,10	469
Fragmententargume		Ez 20,11.13.21	377
Gen 1,1	55	Ez 22,18	562
Gen 1,26f.	498	Nah 3,8	54
Gen 2,10	339		
Gen 2,15	T.37: 148f.; 9, 140, 151, 153, 201	Hagiographentargume	
Gen 3,24	378	Ps 40,8	379
Gen 35,9	240f.	Ps 105,19	134
Gen 39,10	339	Prv 10,25	58
Gen 49,15	422	Prv 29,13	388
Ex 15,2	232	Ruth 2,12	394
Ex 20,5–12	325		
Ex 20,11	521	Samaritanisches Targum	
Ex 20,12	293, 378	Dtn 25,14	86
Ex 20,13–17	324		

III. Mischna

Berakhot		5,10–13.15	557
2,2	T.42: 166–168; 37, 164, 175, 179, 195, 592	Shabbat	
2,5	164	1,5–6	72
3,3	257	14,4	115
4,2	345–347		
9,2	443	Pesaḥim	
9,5	120	10,5–6	304
Pe'a		Yoma	
1,1	58, 279, 309f., 340, 374	8,6	109
Demai		Sukka	
2,3	223	4,5	233
Shevi'it		5,1	201
10,3	154	Rosh Ha-Shana	
Ma'aser Sheni		1,2	382, 482
5,12	287	3,2	481, 483

Ta'anit		3,16	T.82: 296–299; 15, 17, 24–27, 31, 60, 295, 303, 308, 313, 359, 385, 583, 586
3,8	152		
4,6	105		
Hagiga		ʿEduyyot	
1,7	260, 275	2,10	18
		6,1	68
Soṭa		Avot	
1,7	92	1,1	57, 114, 143, 360, 442, 581, 589
2,2	482	1,1–15	143, 592
3,5	63	1,2	T.2: 57f.; 52, 149, 169, 241, 245, 257–259, 561, 578
5,5	207	1,3	T.105: 360–362; 24, 27, 143, 163, 207, 209–211, 264, 340, 353f., 358f., 363, 367f., 578, 593
8,1–7	103	1,4	124f., 364
9,6	468	1,6	115
9,9	65	1,7.11	340
9,9f.	155	1,10	200
9,15	266, 511, 516, 518	1,12	393f.
		1,13	372, 438
Giṭṭin		1,14	202
4,3	154	1,15	143
4,4	183	1,17	593
Qiddushin		1,18	57, 169
4,14	310	2,1	T.100: 341–343; 61, 144, 163, 169, 267, 340, 356, 358, 375, 578
Bava Qamma		2,2	144, 221f.
7,1–6	74	2,4	340, 356
		2,5	266
Sanhedrin		2,7	T.110: 383–386; 313, 379f., 399, 402, 432, 578
1,1	248	2,8	T.35: 143–145; 17, 140, 148, 153, 340, 354, 358, 578
1,4	159	2,8–9	147, 266
1,6	248, 250	2,10	439
2,4	154	2,11	123
4,1	161	2,12	221–225, 264
4,5	51	2,14–16	T.97: 330–335; 17, 61, 144, 163, 217, 359, 592
6,2	582	2,15	336, 340, 358f.
7,4	206	2,16	273, 278f., 336, 358
7,4	T.4: 67f.; 8, 6, 66, 69, 96	3,1	T.43: 168–173; 162f., 267, 342, 578
	189, 481, 483	3,2	T.68: 247–253; 144, 245f., 592
8,1–4	69,71	3,3	249, 251–253
8,2	70		
8,5	T.5: 69–71; 62, 66f., 155		
8,6	69		
8,7	106		
10,1	16, 27, 28, 30, 34, 116, 292f., 333, 582		
10,1ff.	18, 45, 582		
Makkot			
3,15	105, 296, 325, 374, 380f., 404		

3,5	411, 563	Zevahim	
3,6	T.69: 247–253; 245, 592	1,2	430
3,11	309	5,4	257f.
3,14	T.165: 532–536; 17, 50, 55f., 224, 488, 530f., 595	Menahot	
3,15	39, 382, 536, 581	13,11	195f., 199
4,1	273	Hullin	
4,2	268f.	1,4	135
4,5	332	2,6	82
4,5	T.108: 372–374; 27, 215f., 218, 340, 354, 432, 438f., 578	Bekhorot	
4,9	79, 144	1,7	262
4,10	144	Tamid	
4,11	221, 223, 313, 382	7,4	325, 521
4,13	272f.	Middot	
4,22	169	3,4	96
5,14	144	Ohalot	
5,17	221	1,8	52
5,21	257	Nega'im	
5,22	336	12,5	77
5,22f.	T.3: 59–61; 52f., 144	Para	
Qinyan Tora (= Avot 6)		4,4	203
1	T.75: 271f.; 128, 163, 207, 263, 355	Toharot	
3	532	3,4	300
4	T.76: 273f.; 263, 272, 355, 378, 380, 392	8,7	430
5	272		
7	T.123: 416f.; 216, 378, 380, 392, 399, 402–404, 418f., 432		
9	313		
11	297		

IV. Tosefta

Berakhot		Ma'aser Sheni	
3,13	513	5,23–29	557f.
5,22	512	Bikkurim	
6(7),3	443	2,15	222, 355
6(7),9–11	511f.	Shabbat	
6(7),14	512	15(16),16–17	75, 591
6(7),24	580	15(16),17	T.22: 108–110; 75, 105– 107, 112, 116f., 591
6(7),25	453	Pesahim	
Pe'a		3(2),12	262
3,8	T.81: 287–290; 284, 314		
4,17	594		
4,18	339		

10,13	511	7,10	74
		8,13	222f.
Yoma		10,27	462
1,8	581		
4(5),12	84	Bava Meši'a	
		2,28	462
Sukka			
2,5	430	Sanhedrin	
4,28	78	3,1	68
		3,2	159
Ta'anit		8,7-9	140, 142
3(4),9	84	11,6	T.83: 299f.; 65, 71, 185, 294, 310
		11,6	71
Hagiga		11,9	109
1,2	141	13,3	38, 40, 293
2,5	412	14,1	T.84: 299f.; 65, 185, 294, 310
Yevamot		14,4	63
8,7	94		
		Avoda Zara	
Soṭa		8,4.6	192
3,1-5	92		
7,9-12	305	Horayot	
7,11-12	T.118: 405-408; 119, 125, 256, 335, 346, 392, 403, 595	2,7	141, 393f.
		2,10	495f.
7,21	300		
7,22	103	Hullin	
		2,22-23.24	114
Giṭṭin		10,16	T.111: 386-388; 314, 377, 380, 391, 404
3(4),4	183		
		Menahot	
Bava Qamma		7,9	307
7,2	99		
7,2-10	87f.	Nega'im	
7,3	91, 97	6,1	T.85: 299f.; 185, 294, 310
7,5-6	T.16: 90-92; 87f., 97, 314		
7,6.7	97f., 102		

V. Talmud Yerushalmi

Berakhot		9,3 (14a,34-35)	443
1,2 (3b,25-27)	141	9,4 (14a,42-58)	511f.
1,3 (4c,27-30)	511f.	9,7 (14b,45-47)	207, 577
4,2 (7d,29-41)	T.102: 345-347; 338, 392	9,7 (14b,55)	207
		9,8 (14d,21-28)	453
5,3 (9c,25-29)	227		
7,1 (11a,73-76)	T.116: 395-397; 398, 595	Pe'a	
		1,1 (15b,35-39)	232

1,1 (15b,45–47)	309, 403	5,4 (55b,72–55c,1)	202
1,1 (15b,63–75)	339	5,8 (55d,42f.)	78
1,1 (15c,35–52)	581		
1,1 (15c,49–52)	T.103: 348; 293, 338, 359, 374, 581	Rosh Ha-Shana	
		1,3 (57b,14–17)	165
1,1 (15d,12–16)	T.109: 374f.; 277, 356f., 381	3,2 (58d,15–22)	482f.
1,1 (15d,16–19)	377	3,8 (59a,28–30)	532
1,1 (15d,49–50)	119		
Shevi'it		Beša	
1,7 (33b,64–66)	309, 403f., 435	3,9 (62b,13–20)	581
4,2 (35a,48–65)	106		
4,2 (35a,71–35b,1)	318	Ta'anit	
		4,2 (68a,66–67)	245
		4,5	46
Terumot		4,8 (68d,5–7)	105, 117
8,5 (45c,64–70)	581		
8,9 (46a,63)	78	Megilla	
		1,13 (72b,57–59)	516
Ma'asrot		3,2 (74a,39–41)	516
3,10 (51a,8–18)	128, 156	4,1 (74d,24–26)	537
		4,1 (75a,5–8)	396
		4,10 (75c,12–17)	227
Bikkurim			
2,1 (64c,53)	426	Ḥagiga	
		1,1 (75d,53–61)	305, 406
Shabbat		1,7 (76c,41–43)	260
1,1 (3b,9–11)	141	1,7 (76c,43–44)	T.77: 274f.; 262, 264, 356f., 358, 578
1,4 (3d,27f.)	83		
1,7 (3d,50–52)	309, 403	2,1 (77a,49–51)	412
14,4 (14d,70–15a,1)	T.24: 113–117; 105, 107, 112	2,1 (77b,62–69)	387
ʿEruvin		Yevamot	
3,2 (20d,60–65)	65	2,4 (3d,24–25)	516
Pesaḥim		Soša	
1,8 (28a,59f.)	78	2,2 (18a,27–31)	171f.
		3,4 (18d,70–19a,3)	406
Yoma		5,7 (20c,39–42)	207, 577
1,5 (39a,55–61)	581	5,7 (20c,49–50)	577
6,4 (43d,24–27)	581	7,4 (21d,10–17)	427f.
7,3 (44b,45–51)	475	7,5 (22a,5–7)	311
		8,3 (22d,12–21)	95
		9,10 (24a,32–40)	223
Sheqalim			
1,1 (45d,67–69)	478	Ketubbot	
6,1 (49d,50–60)	95	2,10 (26d,37–38)	159
		8,11 (32c,13–16)	309, 403
Sukka		13,7 (36b,5–8)	462
1,1 (52b,27–29)	511		
3,4 (53d,6–11)	511	Nedarim	
4,1 (54b,52–54)	309, 403	3,2 (37d,59–69)	185

3,12 (38,70–75)	485	1,6 (19c,61–70)	160
		1,6 (19d,3–15)	160
Nazir		2,6 (20c,27–40)	154, 394
7,1 (55d,71–56a,1)	581	3,6 (21a,10–21)	106
7,1 (56b,2–4)	462	8,6 (26b,33–42)	71
7,2 (56b,39–44)	296, 300f.	8,7 (26b,74–26c,4)	70
		10,1 (27d,65ff.)	333
Qiddushin		10,1 (28a,26–30)	407
1,2 (59d,31–36)	91	10,1 (28a,68–76)	256
1,7 (61b,18–36)	581	10,3 (29b,71–29c,1)	573
1,7 (61b,33–36)	348	10,6 (29c,46–48)	516
1,7 (61b,63–68)	375		
1,10 (61d,24–73)	382	Shevu'ot	
1,10 (61d,30)	25	3,10 (34d,48–55)	185
		6,6 (37a,71–37b,4)	581
Bava Qamma		'Avoda Zara	
3,2 (3c,34–36)	462	1,1 (39a,66–73)	580
4,3 (4b,29–38)	64	2,2 (40d,73–41a,4)	114f.
10,2 (7b,75–7c,1)	462	2,3 (41a,56–62)	581
		2,9 (41d,62–64)	83
Bava Mesi'a		3,1 (42c,5–7)	516
5,13 (10d,9–12)	155		
Sanhedrin		Horayot	
1,4 (19b,18–24)	T.41: 159–161; 64–66, 68, 88, 155	3,7 (48c,35–37)	156

VI. Talmud Bavli und außerkanonische Traktate

Berakhot		Pesahim	
5a	539f.	49b	424, 497
6a	249	50b	275
11b	396		
17a	272	Yoma	
28b	209, 346f.	22b	189
29a	129	39a	78
48b	396	44b	78
61a	28	67b	191, 204
61b	548	72b	133f., 432f.
		85a–b	75, 109, 591
Shabbat		Sukka	
13a–b	442	11b	232f.
30b	337	29a–b	430
32a	84	52a	119, 123
88a	52, 317–319, 326, 561	53a	202
88b	489	56b	78
133b	232f.		
'Eruvin		Rosh Ha-Shana	
54a	399f., 402, 432	27a	78, 185

32a	168	79b	74, 83, 99
Ta'anit		Bava Meši'a	
7a	411, 432f., 436f.	59b	166
		83b	217
Megilla		107a	15
11a	538	Bava Batra	
15b	119	11a	339
Ḥagiga		19a	118
3a–b	256, 305, 406	60b	83
12b	58	75a–b	276
Mo'ed Qaṭan		Sanhedrin	
5a–b	423f.	21b	154
		38a	140
Yevamot		56a–b	192
47a–b	580	59a	494, 497f.
		71a	300
Ketubbot		72a	70
72a	567	74a	106, 111
		75b	112
Nedarim		95b–96a	542
62a	215–217, 373	97b	334
		99b	309, 333
Nazir		105b	275
2b	232f.	Makkot	
23b	275	23b	51
Soṭa		ʿAvoda Zara	
5b	423f.	2b	317f., 507
14a	240f., 344f.	3a	52, 326, 494f., 561
22b	275	5a	52, 326, 451, 561
31a	212, 577	17b	114f., 419
44b	103	19a	360–362
47a	275	19b	532
Giṭṭin		27b	111, 114f.
39b	65	36a	83
44a	320	Horayyot	
Qiddushin		3b	83
21b–22a	81f.	10b	275
22b	91	Zevahim	
30b	121f., 432	116a	543f.
30b–31a	73	Menaḥot	
39b	377, 386f.	40a	203
61b	119	43b	453
Bava Qamma		53b	532
38a	64, 494f.		

76b	78	29 (87)	141
88b	78	30 (89)	79
89a	78	38 (114)	112, 581
99b	434	39 (118)	534
110a	196–198, 307, 356	40 (119)	310
		40 (128)	71
Hullin		40 (129)	221, 223
49b	78	41 (130)	272
77a	78	41 (133)	286
142a	377, 386f.	41 (134)	297
Arakhin		Avot de-R. Natan, Rez. B (Schechter)	
16b	275	1 (3)	581
		1 (4f.)	83, 586
Temura		1 (6f.)	83, 580
16a	389	3 (12f.)	219f., 280
		5 (18)	57
		9 (25)	477
Avot de-R. Natan, Rez. A (Schechter)		10 (25)	360
1 (4f.)	83, 581, 586	10 (26)	363f.
1 (6)	83, 580	10 (26)	T.107: 367–372; 10, 164,
2 (8f.)	T.132: 441–443; 314, 419,		207, 210f., 264, 354, 358,
	432f., 581		360, 362, 378, 583
2 (9)	T.58: 219f.; 163, 207, 210,	12 (29)	336
	280, 379, 403, 592	13 (30)	T.27: 124–125; 119f., 131f.
2 (10)	563	18 (40)	250f., 253, 284f.
3 (17)	382	21 (44)	T.51: 200f.; 190
4 (18)	57	26 (53f.)	T.115: 393–395; 141, 336,
4 (18)	T.72: 257–259; 245, 255		378, 380, 583
5 (26)	360, 362	27 (55)	T.52: 201–203; 190, 531
5 (26)	T.106: 363–367; 163, 354,	27 (55)	60
	360, 362, 370	27 (56)	216
6 (29)	336	27 (56f.)	581
8 (36f.)	251–253	28 (58)	143–145
11 (45)	200	30 (66)	T.59: 223–225; 226, 280,
12 (48)	373		533
12 (53)	141, 394	30 (66)	332, 334
12 (55)	60, 202, 373	31 (66)	128, 143–145
12 (56)	581	31 (67)	385
14 (58)	143–145	32 (69)	170
14 (58f.)	T.36: 146–148; 141, 145	32 (70f.)	342
16 (64)	T.26: 123f.; 119f., 127,	32 (71)	340
	129–131, 595	33 (72)	T.74: 267–270; 235, 262,
16 (64)	111, 390		264, 285, 342, 356
17 (66)	223, 264, 332, 334	34 (74)	251–253
18 (67f.)	256, 305, 406	35 (77)	433–435
19 (69)	169f.	35 (84)	332
20 (70f.)	119	41 (114)	112, 581
24 (78)	434f.	43 (122)	502
25 (81)	268f.	44 (124)	534
27 (84)	332f.	46 (128)	221
27 (84)	T.98: 335f.; 330, 359	46 (129)	278f.
28 (86)	385, 412	48 (130f.)	272

Massekhet Derekh Eres (Higger)

1,23 (I 74f.) 373
 1,26 (I 78f.) 268
 2,6 (I 92) 385
 3,5 (I 103) 170

Pereq Ha-Shalom (Higger)

11 (II 256f.) 97

Massekhet Tefillin (Higger)

21 (49) 453

VII. Halachische Midraschim

Mekhilta de-R. Yishma^el
(Horovitz/Rabin)*Pisha*

1, zu 12,1 (1–2) 73
 1, zu 12,1 (3) 90
 5, zu 12,6 (14) T.86: 301–304; 2,
 37, 65, 186, 293,
 295, 359, 551, 593
 7, zu 12,11 (23) 222
 13, zu 12,33 (45f.) 181
 13, zu 12,36 (47) 238
 14, zu 12,42 (52) 304
 16, zu 13,2 (58) T.87: 304–306;
 228, 294
 16, zu 13,2 (59) 297, 305, 406
 16, zu 13,3 (61) 396
 18, zu 13,14 (73) 161

Beshallah

Pet., zu 13,19 (79) 352
 3, zu 14,15 (97–100) 304
 5, zu 14,22 (107) 547
 6, zu 14,29 (112) 547

Shirta

2, zu 15,1 (125) 382
 3, zu 15,2 (127) T.60: 232f.; 227,
 229f.

Wayyassa^c

1, zu 15,25 (156) 400
 1, zu 15,26 (157f.) T.79: 280–282;
 278f., 409, 581,
 591
 1, zu 15,26 (158) T.119: 408–410;
 122, 402f., 432, 592
 1, zu 15,26 (158) 581
 5, zu 16,28 (169f.) T.61: 234f.; 83,
 230, 267, 460, 580
 6, zu 17,1 (173) 553
 6, zu 17,7 (175) T.62: 236f.; 231,
 355

Amaleq

1, zu 17,8 (176) T.174: 552–554;
 379, 401, 548, 595

1, zu 17,8 (177) 163
 1, zu 17,8 (177f.) 553
 2, zu 17,14 (185f.) T.175: 554f.; 547f.,
 550f., 560

Amaleq-Yitro

1, zu 18,1 (188) 543f.
 1, zu 18,6 (193) 228
 1, zu 18,7 (193) 222
 1, zu 18,9 (194) 537
 2, zu 18,20 (198) 241
 2, zu 18,27 (200) 40, 394
 2, zu 18,27 (201) T.166: 536f.; 530f.
 2, zu 18,27 (201) T.112: 388f.; 379

Bahodesh

1, zu 19,1 (203) 92
 1, zu 19,2 (205) T.149: 491–493;
 37, 489, 500
 1, zu 19,2 (205f.) 491
 1, zu 19,2 (206) 499, 543
 2, zu 19,5 (208) 447, 449f.
 2, zu 19,6 (209) 511
 2, zu 19,9 (210) T.90: 314–316;
 286, 311, 313, 319,
 588
 4, zu 19,18 (215) 124, 410f.
 4, zu 19,25 (218) 286
 5, zu 20,2 (219) T.44: 173–177; 32,
 37, 42, 164, 234,
 457, 460, 466, 546
 5, zu 20,2 (219) 286
 5, zu 20,2 (221) 543
 5, zu 20,2 (221) T.154: 505–508;
 37, 464, 489, 493,
 499, 502, 540, 569
 5, zu 20,2 (221f.) 501
 5, zu 20,2 (222) 51, 414, 492f.
 6, zu 20,3 (222) T.45: 174–177; 24,
 37, 164, 166, 179,
 195, 460, 466, 546,
 592
 6, zu 20,3 (222f.) 178
 7, zu 20,8 (229) 184f.
 7, zu 20,9 (230) T.6: 71f.; 62, 65

<i>Hova</i>		<i>Emor</i>	
Pq. 12,13 (II 207)	288	Pa. 1,14 (94a)	581
<i>Šaw</i>		Pq. 1,6 (94b)	165, 465, 514
Pq. 11,6 (34d–35a)	194	Pq. 1,13 (94c)	165, 465
<i>Šemini</i>		Pq. 2,9 (95a)	514
Pq. 12,3 (57b)	466, 510	Pq. 6,10 (98a)	514
Pq. 12,4 (57b)	T.140: 465f.; 17, 165, 226, 459, 510, 592	Pq. 9,3 (99c)	390
<i>Mešora^c</i>		Pq. 9,4 (99d)	112
Pa. 5,12 (73a–b)	77	Pq. 9,6 (99d)	165, 390, 459, 465
<i>Ahare-mot</i>		Pq. 13,7 (101c)	78, 580
Pa. 5,3 (82c)	163	Pq. 16,4–6 (102d)	486
Pa. 9,8 (85d)	509	Pq. 17,11 (103b)	477
Pa. 9,10 (85d)	T.113: 390f.; 105, 111, 314, 333, 377, 380, 388, 585	<i>Behar</i>	
Pq. 13,3–4 (85d)	T.46: 177–180; 37, 166, 174, 192, 195, 592	Pa. 5,3 (109c)	164, 458
Pq. 13,9 (86a)	T.40: 157f.; 118	Pq. 7,2 (109c)	183
Pq. 13,10 (86a)	T.48: 190–193; 65, 118, 157f., 163, 184, 194f., 204	<i>Beħuqqotai</i>	
Pq. 13,11 (86a–b)	T.80: 282–284; 279	Pa. 1,1 (110c)	T.135: 450–452; 447, 449, 548
Pq. 13,13 (86b)	T.150: 493–496; 15, 105, 138, 489, 491, 585	Pa. 1,5 (110c)	141
Pq. 13,14 (86b)	T.23: 110–113; 106f., 109, 116f., 314, 333, 390, 592	Pq. 1,1 (110d)	222
<i>Qedoshim</i>		Pq. 8,4 (112b)	165, 465
Pa. 1,1 (86c)	231, 466, 510, 525	Pq. 8,10 (112c)	T.167: 537–539; 530f.
Pa. 3,9 (90b)	83	<i>Sifre Bamidbar (Horovitz)</i>	
Pq. 8,3 (91a)	580	8 (15)	63
Pq. 8,10 (91b)	458	19 (23)	63
Pq. 9,2 (91d)	T.161: 524f.; 314, 333, 390, 513f., 526f., 584	42 (47f.)	185
Pq. 9,4 (91d)	466	68 (63)	84
Pq. 10,5 (92c)	68	73 (68)	73
Pq. 10,6 (92c–d)	68	99 (99)	502
Pq. 10,7 (92d)	195	102 (100)	185
Pq. 10,8 (92d)	97	107 (109f.)	196
Pq. 10,9 (92d)	96	112 (120)	266, 268f., 284f., 309
Pq. 11,18 (93c)	T.155: 508f.; 503	112 (121)	580
Pq. 11,21 (93d)	466, 510	114 (123)	84
Pq. 11,22 (93d)	450, 503, 520	115 (126)	167
Pq. 11,22 (93d)	T.49: 193–195; 65, 157, 164, 166, 184, 372, 446, 450, 503, 589	115 (127)	T.162: 526f.; 513, 520, 525, 584
		115 (127f.)	T.47: 180–184; 17, 163, 177, 314, 320, 392, 460, 577
		115 (128)	T.92: 319–321; 18, 111, 163, 165, 237, 312f., 358, 465, 577
		115 (128)	314
		115 (129)	320
		118 (140)	196
		119 (143f.)	T.114: 391–393; 118, 184, 346f., 378, 380, 403

306 (338)	T.129: 436f.; 27, 101, 145, 263, 355, 358, 402f., 432f., 585f., 595	zu 15,12 (85) zu 15,14 (86) zu 15,15 (86)	T.64: 239; 228, 231 T.12: 80f.; 62, 64, 66f. 177, 226, 238, 459
306 (339)	101	zu 15,19 (87)	305
307 (345f.)	382	zu 16,12 (94)	286, 459
311 (352)	T.169: 540f.; 37, 42, 505, 530f., 584	zu 16,18 (96f.)	T.131: 439–441; 105, 136, 432f., 475, 549
312 (353)	542		T.21: 102–104; 63f., 87, 90, 100, 140
322 (371)	566	zu 20,8 (120)	T.142: 467–469; 459f.
323 (373)	320		T.13: 81–83; 62, 64, 67, 118, 120, 580, 591
336 (385f.)	T.89: 308–310; 295, 314, 377, 381, 435 499, 507	zu 21,8 (126)	69
343 (395f.)	502	zu 21,11f. (127)	314, 387
343 (396f.)	T.170: 541–543; 164, 530f., 585		T.14: 84f.; 62, 65, 67
343 (397)	543	zu 21,21 (131)	185, 203
343 (397f.)	T.130: 438f.; 119, 124, 373, 402f., 411f., 431–433, 585f., 595	zu 22,7 (136) zu 22,8 (137) zu 22,11f. (138)	473
343 (399f.)	64	zu 23,5 (145)	T.15: 85f.; 62, 64, 67
344 (401)	T.151: 496–498; 490, 585	zu 24,15 (159)	181
345 (402)	381, 388, 404	zu 24,18 (160)	289
347 (404f.)	160	zu 24,19 (161)	181
351 (408)	421f.	zu 24,22 (162)	T.177: 557f.; 538, 548, 550
354 (415)		zu 26,15 (177)	320
Midrasch Tannaim (Hoffmann)		zu 31,14 (178f.)	101, 415
zu 1,1 (2f.)	478	zu 32,2 (184)	436
zu 3,24 (15)	320	zu 32,2 (185)	541
zu 3,25 (17)	T.101: 344f.; 137, 339	zu 32,8 (190)	320
zu 5,12 (21)	185	zu 32,31 (200)	128, 304
zu 5,13 (22)	71f.	zu 32,39 (202)	309, 400, 434f.
zu 5,15 (23)	T.141: 467; 62, 463	zu 32,47 (205)	T.152: 498–500; 489, 491
zu 6,5 (25)	207, 212	zu 33,2 (209)	T.171: 543f.; 401, 491, 499, 506, 530f., 552
zu 6,6 (26)	254		542
zu 6,7 (27)	283	zu 33,2 (210)	T.94: 323f.; 94 293, 312f., 328, 549, 551
zu 6,9 (29)	453	zu 33,2 (211)	373, 432f., 438f.
zu 11,13 (34)	214, 257, 407	zu 33,4 (212)	497
zu 11,17 (39f.)	536	zu 33,6 (213)	381
zu 11,22 (41)	434f.	zu 33,18 (218)	422
zu 11,22 (42)	414		
zu 11,22 (43)	215		
zu 12,23 (53)	286		
zu 13,1 (63)	342		
zu 14,2 (72)	528		
zu 14,21 (75)	514		
zu 15,8 (81f.)	T.11: 78–80; 62, 67		
zu 15,8 (82)	388f.		
zu 15,10 (84)	64, 289, 594		
		Mekhilta li-Devarim	
		zu 12,1 (58)	143
		zu 12,30 (62)	381
		zu 13,16 (70)	63

13,3 (277–280)	136, 314, 475	31,3 (717)	531
13,5 (290–295)	475	31,4 (721)	163
14,1–6 (295–310)	473	31,5 (722–724)	190, 314, 531
16,1–6 (340–361)	473	31,8 (726–729)	190, 296f., 531
16,2 (349–351)	432	31,9 (730)	163
18,1 (389f.)	171	31,10 (730–732)	477
18,3 (406f.)	T.180: 561–563; 13, 312f., 398, 509, 549–551, 595	31,11 (733)	314
19,2 (420f.)	154	33,1 (756)	433
21,10 (489f.)	475	34,3 (775–777)	224
21,11 (490–492)	474	34,3–9 (778–792)	62
23,3 (529f.)	T.181: 563–565; 52, 326, 550, 552	34,4 (778–780)	380, 388f.
23,6 (533f.)	T.138: 455–457; 447–449, 509, 549, 564, 579	34,12 (799)	266
23,7 (535)	T.156: 509f.; 456, 477, 502, 564	35,5 (822f.)	T.31: 131–133; 119, 120, 323
24,1–9 (549–565)	515	35,6 (823f.)	321f., 379, 400
24,4 (556)	T.164: 529; 516	35,7 (826)	141
24,5 (557–558)	515, 525	35,8 (826f.)	545
24,6–7 (559–562)	516, 546	36,4 (847)	53
25,1 (567)	66, 553	37,4 (866f.)	581
25,1–2 (567–571)	T.127: 426–430; 145, 419–421, 432		
26,2 (591)	114	Bamidbar Rabba	
27,1–12 (613–647)	474	10,1 (34b–c)	490
27,2 (624f.)	229, 474	14,4 (58b–c)	406f.
27,3 (625–627)	T.146: 480–484; 7, 8, 68, 89, 474, 477	Devarim Rabba	
27,6 (637f.)	66, 474	8,4 (115d)	417
27,7 (638–640)	474, 571	8,5 (116a)	561
28,1 (648–650)	243f., 337	Devarim Rabba (Lieberman)	
28,1–3 (649–656)	225, 473	<i>Devarim</i> 10 (8)	562
28,2 (650–652)	163, 229, 244	<i>Wa'ethannan</i> (44)	377
28,2 (655)	T.66: 242f.; 225, 229f., 473	<i>Niššavim</i> 5 (116)	561
28,3 (655f.)	230	Ruth Rabba	
28,6 (659)	462	Pet. 1 (1a)	561
29,5 (679f.)	15, 398, 400, 595	6,1 (10d)	302
29,7 (675f.)	407	6,4 (11b)	387
30,1 (690f.)	314	Ruth Zuta	
30,2 (691f.)	T.117: 397–399; 15, 207, 211, 379, 484, 540, 579, 595	zu 2,15 (23a)	289
30,2 (694f.)	T.147: 484–486; 15, 89, 398, 476f.	Shir Ha-Shirim Rabba	
30,7 (705f.)	89	1,2,3 (6a–b)	414
30,9–11 (707–709)	487	2,2,3 (14a)	564
30,12 (709f.)	T.148: 486–488; 88, 476f., 550	2,2,6 (14b–c)	456, 509
30,15 (712f.)	486	6,16,5 (32d)	490
31,1 (715)	190, 531	7,1,1 (35b)	561
		Qohelet Rabba	
		zu 1,3 (1d–2a)	337
		zu 1,8 (4d)	114

zu 5,15 (16d)	242		88, 155f., 160, 163,
zu 7,2 (18c)	240f.		184–186, 188, 191,
zu 7,8 (19c)	387		195, 473
zu 7,16 (20d)	189	4,8 (74)	475
zu 12,1 (29d)	171	4,8–10 (74–77)	189
zu 12,11 (31a)	406f.	5,2 (79–81)	328f.
		5,5 (86)	503
Ekha Rabbati (Buber)		5,13 (102)	165
Pet. 2 (1a–2a)	259, 275	6,1 (109–114)	307
Pet. 2 (2a)	532	6,1–3 (109–119)	189
1,21 (47a–b)	T.182: 565–568; 539, 551	6,3 (120f.)	99
		7,4 (125)	302f.
1,22 (47b)	567	8,1 (135)	T.99: 336–338; 243, 329
2,1 (48b–49a)	551		225, 229f., 242, 337, 473
3,1 (61b–62a)	T.183: 568–570; 7, 507, 539, 550f.	8,1 (136–139)	462
		8,4 (141f.)	474
3,21 (66b)	552	9,1–12 (146–159)	225, 229, 474
		9,2 (150f.)	68, 474, 481
Ekha Rabbati (Ausg. Wilna)		9,3 (151f.)	66, 474
Pet. 2 (1b)	259	9,5 (156)	T.184: 571f.; 474, 548, 550
1 (19c)	566	9,6 (156)	286, 532
3 (24c–d)	569		T.185: 572–574; 314, 477, 549, 551
3 (27c)	554	10,2 (163)	T.67: 243f.; 225, 228f., 231, 477
		10,4 (165f.)	421
Midrasch Tehillim (Buber)			119, 124, 129f.
1,18 (9a)	414	10,8 (171)	51, 140–142, 148, 277, 418
1,18 (9b)	496		378f.
1,20 (10b)	318	10,10 (172)	T.143: 469–471; 463, 500
2,15 (16b)	220	11,1 (175–177)	T.153: 500f.; 491
17,9 (66b–67a)	323	12,1 (203)	547, 595
18,25 (76b)	137		440
19,15 (86a)	417	12,5 (207)	275
34,2 (123a–124b)	119	12,11 (211f.)	T.73: 259–261; 245f., 265
105,6 (226a)	134		565–568
114,5 (236b)	302	12,20 (218)	552
		12,23 (221)	68
Midrasch Mishle		14,5 (244f.)	398, 400, 595
zu 31,10 (108f.)	147	15,5 (253f.)	407
		15,5 (254)	314
Pesiqta de-Rav Kahana			398
2,7 (27–28)	546	19,2 (302–304)	484f.
2,10 (30)	83		487
3,12 (50)	236	19,4 (306)	
4,1 (54f.)	187, 205	20,6 (316)	
4,1–4 (54–69)	473	23,5 (338)	
4,3 (62–65)	157, 189	23,7 (339)	
4,6 (71f.)	T.53: 203f.; 105, 156, 163, 184, 186, 188, 191f., 195, 473	27,1 (404)	
		27,2 (404f.)	
4,6–7 (71–74)	473	27,2 (406f.)	
4,7 (72)	188	27,9 (414–416)	
4,7 (74)	T.54: 205f.; 65–67,		
		Pesiqta Rabbati (Friedmann)	
		3 (8a)	407
		5 (14b)	490

10 (35a–b)	220	<i>Hayye Sara</i> 6 (60b)	323
11 (45b)	323	<i>Toledot</i> 14 (67b)	485
15 (66b–67a)	328	<i>Beshallah</i> 3 (28a)	119
23 (117b)	455	<i>Pequde</i> 5 (65b)	328
		<i>Shemini</i> 12 (15b)	137
Tanḥuma (Ausg. Warschau)		<i>Beha'alotekha</i> 25 (30a)	407
<i>Bereshit</i> 1 (3b)	561	<i>Ḥuqqat</i> 29 (60b)	78
<i>Bereshit</i> 7 (6b)	147	<i>'Egev</i> 3 (9a)	377, 381
<i>Wayyera</i> 5 (25a)	490	<i>Re'e</i> 10 (12a)	573
<i>Ki-tissa</i> 34 (127a)	490		
<i>Pequde</i> 8 (135b–136a)	328	Midrasch Ha-Gadol	
<i>Shemini</i> 7.8 (14b.15b)	137	Ex 19,14 (386)	216, 373
<i>Beha'alotekha</i> 15 (65b)	407	Ex 20,17 (433)	94
<i>Ḥuqqat</i> 9 (79b)	78	Dtn 33,2 (754)	323
<i>'Egev</i> 2 (103b)	377	Dtn 33,2 (755)	438f.
<i>Ki-tavo</i> 3 (119b)	414		
		Yalqut Shim'on	
Tanḥuma (Buber)		I 816	344
<i>Bereshit</i> 33 (12a)	573	II 1035	569
<i>Wayyera</i> 6 (44b)	490		

IX. Apokryphen, Pseudepigraphen, Qumran

Aristeasbrief		5,28–30	577
15	446	6,8f.	500
128–169	65	6,55–59	577
		7,12–14	399
Ascensio Jesajae		7,21	376
5	106	7,35.77	217
5,9f.	112	7,129	376
		14,22.30	376
Assumptio Mosis		14,34	340
8–9	106		
Baruch		1. Henoch	
3,9	376	2–5	285
4,1	51, 376	93,6	446
		94,1–4	340
Syr. Baruchapokalypse		Jubiläen	
32,1	376	1,1	446
38,2	376	2,26.29	446
46,3	376	20,9f.	340
48,24	376	21,20–24	340
77,6	340		
84,2.6	340	Judith	
85,3	539	8,27	135
85,4	340		
4. Esra		Liber Antiquitatum Biblicarum	
3,28–33	577	11,1ff.	446, 506
		11,10–13	326

23,6	327	15,15–17	376
32,8	543	15,17	431
1. Makkabäer		16,10	120
1,11	551	17,11f.	142, 376
2,41.48	107	21,11	118
13,51	486	24,7	501
		24,8–12	446
2. Makkabäer		24,12–17	401
1,2–4	446	24,23	51
6,24f.31	112	24,25–29	400
7,9.23	113, 376	24,28f.	61, 335f.
7,14.29.36	113	29,11	339
10,7	486	33,15	455
		34,22	86
4. Makkabäer		35,10	340
1,17	51	41,13	386
2,2f.	351	42,24	455
6; 8–12	112	45,5	376
8,25	108	51,24f.	413
18,16.19	376		
		Testamente der XII	
Psalmen Salomos		TestSim 5,2	340
14,1–5	446	TestLev 13,5f.	340
14,2f.	376	TestLev 14,4	446
17,29.32.37	590	TestIss 5	421
17,43	134, 590	TestIss 5,3f.	340
		TestSeb 5,3	340
		TestNaph 8,4–6	340
Sapientia Salomonis		Tobit	
1,16	347	6,19	206
3,6	135	8,2.3	206
6,18	376		
18,4	51	Qumranschriften	
18,15f.	379	IQDM 2,5	376
Sirach		IQH 5,16	135
Prol. 1	530	IQM 17,1.9	135
2,5	134	IQS 11,21	168
4,11	376	11QT 51,15f.	376
5,3f.	340	CD 3,15ff.	105, 376
7,1–3.16	340	CD 3,20	376
12,2	340	CD 11,16f.	109
		CD 19,1–2	376

X. Griechischsprachige jüdische Schriftsteller

Josephus		Ant 1,19–21	175
Ap 2,137	185	3,84–88	446, 463
2,160.166	163, 343	3,245	486
2,175	586	3,252	77
2,181	163	8,44	189

8,46–48	206	<i>Jos</i> 42–48	350
10,277f.	333	<i>LegGai</i> 210	446
13,172	581	361	185
18,13	581	<i>Op</i> 16–25	56
18,16	364	<i>Prov</i> 1,50	333
18,23	92	1,62	277
<i>Bell</i> 2,162f.	581	<i>Sacr</i> 97	229
2,165	364	<i>SpecLeg</i> 1,277	199
2,457–486	567	2,79–85	64
3,372	147	2,85	80
6,238	160	3,149	65
6,288	322	4,73f.	227
7,180–185	206	4,179	118
		4,187f.	227
Philon		4,195	64
<i>Abr</i> 258f.	147	<i>Virt</i> 29	64
<i>Decal</i> 15–17	175, 463	88	64
49	439	110–115	64
51	175	111	81
155	175	133	474
<i>Det</i> 55	185	141	64
<i>Imm</i> 7	185		

XI. Neues Testament

Matthäus		8,4	592
1,1–14	592	8,21f.	593
1,21	592	9,2.13	592
5,17	589–591	9,36ff.	334, 592
5,18f.	589, 593	10,8	592
5,20	594	10,15	593
5,21–48	590f.	10,39	592
5,23	592	11,22.24	593
5,46	340	11,28–30	592
5,48	227	12,1–8	593
6,1–18	593	12,1–13	592
6,1	340, 593	12,5f.	591, 593
6,2	374	12,7	592
6,4.6	340	12,34–45	125
6,5	374, 592f.	12,36.41f.	593
6,9	107	13,33	260
6,10	589	13,44	285
6,16	374, 592f.	15,1ff.	592
6,20	339, 593	15,11	206
6,24	92	16,6.11f.	260
7,1f.	340	16,27	593
7,12	591	18,14	589
7,13f.	399	18,20	592
7,21	589, 592f.	19,3–9	591
7,24–27	593	19,8	120, 591
7,28f.	590	19,16–19	376, 589, 592f.
8,1ff.	592	19,21	339, 593

19,27–29	593	2,6	594
20,1–16	594	3,15.16	595
20,2	336	3,18f.	382
20,8	367	4,10–14	595
21,28–30	593	4,34	594
22,40	280, 591	5,22–30	382
23,2	589	5,24	595
23,3	591	5,30	594
23,5ff.	182, 593	5,39f.	595
23,5–7	593	5,45–47	595
23,8	594	6,27	595
23,16–21	592	6,27–35	596
23,23–26	592	6,31	594
23,33	593	6,35	401, 595
24,20	592	6,38–40	594
25,14–30	148	6,63	595
25,31–46	593	7,17	594
25,35f.	241	7,19	594f.
26,26–28	592	7,22f.37.51	594
26,42	589	8,12.32.36	595
		9,28f.	595
Markus		9,31	594
2,23–28	76	10,7–10.11	595
7,15	206	10,30.37f.	596
10,5	83, 120	11,25	401, 595f.
10,17–19	376	12,13	484, 486
12,18	364	12,31	561
12,28ff.	272	12,44f.	596
14,62	255, 280	12,46	595
		12,50	376f.
Lukas		13,34	594
6,9	109	14,6	246, 401, 595
6,35.37f.	340	14,9.15	595
6,36	227	14,10f.	596
10,2	334	14,30	561
10,25–28	376	15,3	102
11,2	107	15,12	594
11,21–26	125	16,11	561
12,33	339	17,11	596
13,21	260	17,17	517
14,5	109	17,19	595
15,20–24	285	17,21–23	596
16,13	92	18,28	594
17,7–10	145, 354, 593	19,7	594
18,11f.	346	19,36	594
18,18–20	376	20,31	595
19,11–27	148		
26,64	255	Apostelgeschichte	
Johannes		8,27	160
1,1	596	17,2	185
1,3.4	595	23,8	364
1,9.10.12	595	Römer	
		1,18ff.	501, 585f.

1,20	506	7,34	517
1,27	509	9	373
2,1	506	9,9	585
2,13	585	10,1ff.	538
2,25	550, 585	13,12	245
2,26	496, 585	14,34	585
3,1–3	547, 585	15,19	364
3,9	586	15,58	333
3,20	530, 557, 585f.		
3,21ff.	173, 299, 586, 588	2. Korinther	
3,27f.	354, 587	2,16	431
3,31	585, 589	3,3	133
4,4	340	4,7	413
4,9–15	480	7,1	517
4,13f.	476	10–12	373
4,15	586		
5,13	557	Galater	
5,20	586	1,14	584
6,14	585	2,15	501
6,16ff.	92, 184	3,10–13	588
6,19–23	467, 517	3,12	105, 377, 585
7,7	557, 585f.	3,15ff.	476
7,7ff.	118, 140, 586	3,17–25	480
7,8	118	3,19ff.	133, 246
7,8f.	586	3,21	377
7,10	377, 585f.	3,24	118
7,12	584	5,3.14	585
7,13	586	6,2	584
7,15ff.	587		
7,16	584	Epheser	
7,22	286f., 587	5,1f.	227
7,25	587f.	5,26	517
8,1ff.	587		
9,4	446, 530	Philipper	
9,4f.	536	2,13	585
9,30–32	587	3,5–9	589
10,4	590	3,6	585
10,4–9	587	4,1	372
10,5	105, 377, 587		
10,6–10	587	Kolosser	
10,17	282	3,17	221f.
11,1ff.	538	3,22–25	361
13,9	585		
14,14	206	1. Thessalonicher	
14,18	343	2,19	372
15,16	517	3,13	517
		4,3–7	517
1. Korinther		5,26.27	517
1,2.30	517		
3,15	439	2. Thessalonicher	
6,11	517	3,10	200, 397
7,19	496		
7,23	92		

1. Timotheus		1,15f.	517
2,15	517		
Hebräerbrief		1. Johannes	
2,11	517	2,7–11	594
4,1–11	521	3,1–2	535
4,12	379	3,2	245
10,10.29	517	Apokalypse	
10,26	557	3,18	135, 301
13,12	517	7,9	486
1. Petrus		22,11	517
1,6f.	135	22,17	413

XII. Altkirchliche Schriften

Aristides		2,85,1	64
<i>Apol</i> 13,4	185	2,88,4–89,2	64
14,3	241	2,91,3	64
Athenagoras		2,91,4	135
<i>Suppl</i> 13,2	185	3,71,4	64
<i>Barnabasbrief</i>		<i>Didache</i>	
2,4	198	3,2–6	192
8,1ff.	475	<i>Diognetbrief</i>	
9,1–5	295	3,2–4	185
9,5	120	4,3	64
1. Clemensbrief		4,4	295
52,1	185	Eusebius	
Ps.-Clemens		<i>HistEccl</i> 5,28,10	336
<i>Hom</i> II 44,2	198	<i>PraepEv</i> 4,14,6	199
III 45,1.2	198	<i>Evangelium Veritatis</i>	
III 51,3–52,1	198	22,13–15	172
III 56,4	198	Hermas	
V 7	352	<i>Pastor vis</i> 4,3,4	135
Clemens Alexandrinus		Ignatius	
<i>ExcTheod</i> 78,2	172	<i>Eph</i> 20,2	122, 431
<i>Strom</i> 1,167,1	246	Irenäus	
1,171,1–173,1	118	<i>Haer</i> 2,35,2–3	198
1,173,2–3	71	4,9,1–3	408
1,173,4	376	Justinus Martyr	
2,32,3	118	<i>Apol</i> 1,13,1	185
2,32,4	192		
2,35,2	118		
2,39,1–2	64		
2,82,1	64		

<i>Dial</i> 2,3	374	67,8	120
2,6	245	92,2f.	295
16,2	295	113,5–7	295
18,2	120	137,1	295
19,1ff	295		
21,1–4	441	Origenes	
23,4	295	<i>Cels</i> 1,26	206
27,2	120	1,61	118
27,5	54	5,45	198
28,4	295	<i>HomEx</i> 7,1	400f.
41,4	295		
43,1	120, 295	<i>Thomasevangelium</i>	
44,2	120	50	172
45,3	120	82	439
46,5.7	120		

XIII. Pagane antike Literatur

Cicero		Petronius	
<i>Rep</i> 3,22	277	<i>Sat.</i> 68,8	295
<i>Mil</i> 10	277	102,14	295
Diogenes Laertius		Platon	
6,4.21	160	<i>Polit.</i> 365e	199
Epiktet		<i>Nomoi</i> 885b.905d	199
<i>Diss</i> 1,22,4	185	Plutarch	
3,24,50	262	<i>QuaestConv</i> 5,1–3	185
<i>Ginza</i>		Porphyrius	
R 45	198	<i>Abst</i> 2,61	199
Horaz		Sallustius Neoplatonicus	
<i>Serm</i> 1,9,69f.	295	Περί θεῶν καὶ κόσμου	
Juvenal		9,5	295
<i>Sat</i> 6,159f.	185	14,3–15,3	199
14,99.104	295	Scriptores Historiae Augustae	
Marc Aurel		<i>Hadrian</i> 14,2	65, 295
4,48,3–4	172f.	Seneca	
Martial		<i>Ep</i> 82,6	172
<i>Epigr</i> 7,30,5	295	95,50	227
7,35,4	295	<i>VitBeat</i>	
7,82	295	9,4	262, 270
11,94	295	Strabo	
Persius		<i>Geogr</i> 16,2,37	295
<i>Sat.</i> 3,66f.	172	Tacitus	
5,184	295	<i>Hist</i> 5,5,2	295

Autorenregister

- Aberbach, L. 475
Abramson, S. 145, 437, 495
Aharoni, Y. 505
Aicher, G. 9
Albeck, Ch. 6, 273, 307, 462
Alon, G. 101
Altman, A. 61
Anderson, G. 287
Attridge, H.W. 185
Avemarie, F. 55, 481, 500
Avery-Peck, A.J. 166
Avi-Yonah, M. 160, 175, 419
- Bacher, W. 54–56, 126, 317, 347
Baeck, L. 55, 57
Balz, H. 209, 517
Bammel, E. 375
Baneth, E. 484
Bar-Asher, M. 406
Basser, H.W. 308, 365, 542
Baudissin, W.W. Graf 510f., 517
Becker, H.-J. 164, 182, 194f., 216, 218,
264, 282, 466, 589, 591f., 594
Beer, G. 60, 143, 221, 309
Ben-David, I. 556
Berger, K. 272
Bergmann, J. 64
Berman, S. 192
Bertholdt, L. 1
Betz, O. 489, 588
Beyer, K. 428
Bialoblocki, S. 51
Bickerman, E. 361f.
Bietenhard, H. 78, 84, 104, 211, 213, 216,
220, 237f., 243, 257, 405, 415, 540, 542
Billerbeck, P. 2, 13, 16–19, 20, 23–36,
43f., 47f., 105, 125f., 164, 241, 244f.,
262, 282, 292f., 295, 299, 311, 353,
356–359, 361, 365, 382, 461f., 504,
551, 573, 580–581, 585, 589–591
Blau, L. 206
Böcher, O. 206
Böhl, F. 221, 226, 240, 351, 581
- Bonsirven, J. 28–30, 31f., 47f., 353
Bousset, W. 14, 20, 21–23, 25, 29, 31, 43,
47, 265, 326, 353, 357
Botterweck, G.J. 78
Braude, W.G. 243
Briggs, C.A., E.G. 453
Brocke, M. 209, 284, 291, 298, 310, 356,
361
Buber, M. 226
Buber, S. 485, 572f.
Büchler, A. 37f., 41f., 167f., 183, 187,
191, 194, 206f., 209, 213, 266, 368, 371,
419, 429, 516, 518
Bultmann, R. 186
- Chwolson, D. 21
Cohen, G.D. 500
Cohen, Sh.J.D. 490
Cohen-Arazi, A. 152, 454
- Dalman, G. 300, 312, 348, 423, 589
Danby, H. 144, 361
Davies, W.D. 172
Decharme, P. 185
Deines, R. 584
Derenbourg, J. 160
Dinur, B. 361
Dunsky, S. 564
- Eckstein, H.-J. 277
Ego, B. 57, 164, 175–177
Elbogen, I. 396
Elliger, K. 572
Epstein, A. 276
Epstein, J.N. 60, 165, 297, 342, 494
Ewald, P. 361, 374, 386
- Fiebig, P. 590f.
Finkelstein, L. 44, 122, 169–171, 249,
257, 347, 364f., 368f., 498, 527
Fischel, H.A. 172, 199, 333, 337
Flusser, D. 76, 106, 341, 343, 401, 407, 584
Fohrer, G. 1

- Fraade, S.D. 564
 Frey, J. 594

 Georgi, D. 51
 Gerhard, J. 245
 Gese, H. 291
 Gfrörer, A.F. 19f., 29, 32, 47f., 226
 Ginzberg, L. 147, 237f., 302, 344, 545, 561
 Glatzer, N.N. 89
 Goldberg, A. 4
 Goldberg, A.M. 6, 50–54, 247, 250, 253, 394
 Goldenberg, R. 64
 Goldin, J. 58, 101, 147, 221, 232, 258f., 362, 532f.
 Goodblatt, D. 498
 Goodman, M. 429
 Graeser, A. 63
 Greenberg, S. 25
 Grözinger, K.E. 543
 Grundmann, W. 76
 Güdemann, M. 21f.
 Guttman, J.M. 61, 78, 154f.

 Hadas-Lebel, M. 542
 Hagenbach, K.R. 1
 Hammer, R. 85, 213, 216, 542
 Hauck, F. 95
 Hayward, R. 339
 Heinemann, H. 359
 Heinemann, I. 61, 397, 517
 Heinemann, J. 91f., 97, 317f., 396, 505–508, 512
 Helfmeyer, F.J. 226
 Hengel, M. 50–52, 55–58, 106f., 113, 120, 148, 169, 291, 446, 455, 476, 490, 516, 551, 584, 588f., 593f., 596
 Herford, R.T. 60, 221, 362, 373
 Herr, M.D. 107, 112, 160
 Higger, M. 268
 Hoek, A. van den 64
 Hoheisel, K. 11
 Hoffmann, D. 6, 68, 94, 101, 143f., 216, 239, 250, 271, 273, 298, 361, 499, 533
 Hofius, O. 299, 521, 585, 587f.
 Holtzmann, H.J. 20
 Holtzmann, O. 166
 Horowitz, Ch. 166, 201, 395
 Horowitz, G. 44
 Horst, P.W. van der 147, 441
 Hruby, K. 449
 Hübner, H. 585, 588
 Hüttenmeister, F. 2, 396, 428, 478

 Jaubert, A. 58
 Jeremias, J. 302, 374

 Kadushin, M. 579
 Kaminka, A. 170, 172
 Kapstein, I.J. 243
 Kaser, M. 160
 Katsh, A.I. 360
 Kedar-Kopfstein, B. 78
 Kellermann, U. 106
 Klauck, H.J. 51
 Klausner, J. 115, 584
 Klijn, A.F.J. 186
 Klostermann, E. 76
 Kohler, K. 11f.
 Kosmala, H. 226f., 233
 Kraus, H.J. 453
 Krauss, S. 67, 160, 180, 223, 244, 273, 296, 361, 429, 486, 582
 Küchler, M. 51
 Kuhn, K.G. 166f., 197, 268, 526
 Kuhn, P. 6
 Kutscher, Y. 10

 Laaf, P. 78
 Laato, T. 34
 Labuschagne, C.J. 86
 Lange, N.R.M. de 55, 401
 Lauer, S. 56, 470, 479f., 486, 546, 567
 Lauterbach, J.Z. 62, 75, 115, 233
 Lazarus, M. 33, 277, 280
 Le Déaut, R. 351, 526
 Lehnardt, Th. 164, 167
 Leibowitz, Y. 264, 270
 Lenhardt, P. 548
 Lerner, M.B. 6, 249, 271, 416
 Levine, E. 9, 163, 325
 Levine, L.I. 346, 389, 419, 429, 498
 Lévy, I. 498
 Lieberman, S. 60, 65, 125, 171f., 289f., 396f., 423, 469, 512, 557, 573
 Lohse, E. 169
 Loopik, M. van 170, 373
 Lowy, S. 60
 Luhmann, N. 3
 Luz, U. 589–592

 Mach, M. 272, 485
 Mack, B.L. 56, 257
 Maher, M. 422
 Maier, G. 581
 Maier, J. 44, 115
 Mandelbaum, B. 203
 Mandelbaum, I.J. 475

- Manns, J. 114f.
 Margulies, M. 131
 Marksches, Chr. 172
 Marmorstein, A. 14, 25f., 47–49, 170, 172, 226, 241, 311, 353, 357, 397
 Maron, G. 19
 Marrou, H.I. 185
 Marti, K. 60, 143, 221, 309
 Maruani, B. 152, 454
 Mason, H.J. 552
 Melamed, E.Z. 250, 281, 521
 Mędała, S. 119
 Merkel, H. 76
 Milikowsky, Ch. 8, 10
 Moore, G.F. 2, 12, 14, 19–21, 26–28, 29–32, 34, 36, 47–49, 241, 292, 311, 338, 353, 429, 558, 582
 Müller, K.W. 195
 Muszyński, H. 58
 Myre, A. 51

 Navarro Peiró, M.A. 201, 361, 368f., 535
 Neher, A. 171–173
 Neiryneck, F. 76
 Neusner, J. 7, 11, 44–46, 47f., 55, 57, 92, 115, 160, 202, 360, 373, 385, 511, 519
 Nissen, A. 207, 209f., 213

 Odeberg, H. 594f.
 Oppenheimer, A. 424, 497, 574
 Osten-Sacken, P. von der 548

 Pannenberg, W. 1
 Perles, F. 21, 23
 Pesch, R. 185
 Pesch, W. 353
 Petuchowski, J.J. 298
 Places, E. des 185
 Plank, K.A. 176
 Pohlentz, M. 57, 277
 Porton, G.C. 112, 115

 Reeg, G. 506
 Reichman, R. 489, 495, 519, 528
 Reinhardt, A. 51
 Reinmuth, E. 506
 Rengstorf, K.H. 300
 Reventlow, H. Graf 482
 Rinaldi, G. 65
 Rokeah, D. 115
 Rothkoff, A. 154
 Rüger, H.P. 55, 118, 587
 Runia, D.T. 56f.

 Sæbø, M. 134
 Safrai, Sh. 39, 60, 107f., 110f., 201, 290, 425, 495, 557
 Saldarini, A.J. 6, 143, 171, 201, 363, 368, 370f., 534f.
 Salomonsen, B. 140
 Sammter, A. 166
 Sander, R. 207, 209, 211, 213
 Sanders, E.P. 2, 8, 23, 28, 34–44, 46–48, 52, 164, 177, 231, 235, 245f., 262, 291–294, 303, 310f., 368, 382, 460f., 504, 541, 550f., 558, 579–584, 590f.
 Schäfer, P. 6, 8–10, 50–53, 56, 65, 89, 107, 154, 202, 562f., 590
 Scharbert, J. 291
 Schechter, S. 10, 23–25, 27, 31f., 36, 47–49, 118, 120, 130, 144, 177, 200, 218, 231, 264, 332, 352f., 357, 368, 518, 583
 Schereschewsky, E. 300
 Schiffman, L. 41, 43
 Schimanowski, G. 50f., 55
 Schlatter, A. 160, 589, 595
 Schmid, H. 12
 Schnabel, E.J. 51
 Schnedermann, G. 12
 Schoeps, H.J. 226, 587
 Schreiner, S. 533
 Schubert, K. 56
 Schulz, S. 95
 Schürer, E. 20, 29, 160
 Schwartz, D. 105, 108, 113–115, 117, 377
 Schwemer, A.M. 246, 322
 Segal, A.F. 41–43
 Seils, M. 3
 Selden, J. 68
 Shapiro, D.S. 226
 Sharvit, S. 59
 Shinan, A. 9
 Siegel, J.P. 276
 Silberman, L.H. 334
 Simon, M. 206
 Sjöberg, E. 8, 12, 30–32, 34, 44, 47–49, 291f., 295, 311, 580
 Smith, M. 590
 Smolar, S. 475
 Sokoloff, M. 423, 556
 Solin, H. 333
 Sperber, D. 336
 Stadelmann, H. 51
 Steck, O.H. 51
 Steiner, A. 486
 Stemberger, G. 4, 6, 92, 95, 99, 419f., 506
 Stern, D.M. 551f., 567–570
 Stern, M. 65, 185, 206

- Strecker, G. 198
 Stuhlmacher, P. 299, 584f.
 Stylianopoulos, Th. 120

 Taylor, Ch. 60, 144f., 250, 270, 342, 360–362, 372, 535
 Theodor, J. 125
 Thoma, C. 56, 470, 479f., 486, 546, 567
 Tomson, P. 585, 588
 Tov, E. 276
 Tronina, T. 400

 Uden, D.J. van 397, 399
 Umemoto, N. 56, 175
 Urbach, E.E. 32–34, 36, 42, 44, 47–49, 55f., 61, 63, 92, 112, 118, 154, 164, 167, 169, 175f., 193, 207, 209f., 213, 226f., 264, 290–292, 303f., 316f., 329, 362, 368, 371, 375, 429, 490, 494f., 580f., 583, 593

 Veltri, G. 54
 Vermes, G. 175
 Viviano, B. 145, 253
 Vouga, F. 584

 Wacholder, B.Z. 506
 Wächter, L. 560
 Weber, F. 2, 12–16, 17–20, 22f., 25–27, 31–38, 43, 47f., 245, 265, 292, 295, 311, 382, 504, 551, 581f.
 Weber, H.E. 12, 262
 Weiss, H.-F. 50–53, 55–57
 Weiss, H.J. 44
 Werblowsky, Z. 375
 Wernberg-Møller, P. 168
 Westermann, C. 505
 Wewers, G.A. 223, 259, 272, 297, 309, 413, 573
 Wilckens, U. 53
 Willems, G.F. 333–335
 Williger, E. 517
 Winter, J. 9, 75, 233
 Wohlgemuth, J. 62
 Wünsche, A. 9, 75, 152, 233

 Zahavy, Tz. 166, 194
 Zenger, E. 50f., 53
 Ziegler, I. 123, 175
 Zimmerli, W. 482
 Zipor, M. 322

Namen- und Sachregister

- Aaron 146, 272, 474, 536f.
Abraham 181, 183, 187, 207, 221, 228,
293, 297, 301–303, 308, 310, 327–329,
349, 368, 394, 462f., 471f., 474, 487,
503, 530, 541–543, 550–552
Absicht s. Intention
Absonderung
– Absonderung von der Übertretung 193–
195, 267
– Absonderung von den Heiden 193f.,
446, 450, 503, 508f., 571f.
– Aussonderung für Gott 449, 510, 520
– s. auch Heiligung
Adam, erster Mensch 146, 148, 153,
200f., 228, 275f., 349, 351, 378, 393,
477, 504, 552
Allegorie, allegorische Auslegung 65, 88,
186, 295, 379, 402, 407, 476f., 488, 577
Almosen 62, 79f., 384, 388f., 426, 429
Al-tiqe-Auslegung 124, 276, 322, 421,
423, 484f., 496–498, 529, 561–563
Amalek 470, 547f., 552–555
Am ha-Aretz 424f., 495, 497
Ammon, Ammoniter 472, 502, 505f., 508,
568
Amoräer, amoräisches Denken 88f., 137,
154, 156f., 186–189, 228f., 296, 314,
339, 353, 383, 403f., 418, 420, 431, 473,
477, 483, 515f., 577
amoräisches Gut in halachischen Midra-
schim 137, 317f., 344f., 411, 440
Apologetik, antik 64f., 184–186, 294, 508
Apologetik, neuzeitlich 23, 25, 49, 352f.
R. Aqiva 6, 39, 63, 94f., 102f., 108–110,
159, 335f., 342, 387, 488, 534, 548
Aqiva-Gruppe der halachischen
Midraschim 5, 88, 458f., 515
Arbeit 62, 71f., 74f., 77f., 149f., 153, 189,
200f., 394, 399, 403
Askese 273f.
aspekthafte Wahrnehmung 209, 211, 265,
280, 311, 360, 577–579
Aussatz am Haus 77, 185, 299
Avot de-Rabbi Natan 6, 120, 577
Barmherzigkeit Gottes 22f., 29–31, 33,
43, 48, 80f., 226f., 232f., 303, 473
– s. auch Gnade
Baum des Lebens 321f., 378, 401, 419,
423, 425, 553
Bereshit Rabba 44f., 120, 221, 473
Beschneidung 20, 38, 41f., 64f., 107, 120,
186, 229, 293, 295, 297, 301f., 326,
452f., 462, 474, 503, 512, 516, 531,
550–552, 573f., 585
Besserung des Menschen 118, 138
Blutvergießen, Mord 93–95, 106, 108,
110, 115, 190, 324, 350–352, 468f., 502,
505f.
Buch der Werke des Menschen 13, 17, 23,
25, 342f.
Bund 32, 35–37, 40–43, 47f., 151–153,
177, 292f., 301, 536f., 575, 582
Bundesnomismus 34–43, 177, 246, 262,
303, 382, 393, 404, 460, 504, 550f., 584
Buße s. Umkehr
Choni der Kreiszieher 151–153
Christentum, Alte Kirche 485, 490f., 501
David 146, 164, 272, 378f., 391f., 397,
452f., 498, 530, 536
Dekalog 32, 93–96, 173, 175f., 281, 312,
324–326, 469, 502f., 506, 508, 515, 525
„do ut des“ 199, 340
Eden, Paradies 148–150, 153, 275, 292f.,
338, 341, 348, 359, 427, 430
Ehebruch 87, 93, 96, 324, 350–352, 502,
505f.
Ehren der Eltern 62, 72f., 93f., 308, 310,
325, 341, 348, 377f., 386, 581, 593
Eifersuchtsordal 63, 65, 481–483
Ekha Rabbati 551, 577
R. Elazar ben Azarja 146f., 157, 184,
193f., 266, 288f., 403, 406, 503

- R. Elazar ha-Modai 236, 280f., 321f., 403, 409, 544, 554
 Elia 151–153, 441–443
 R. Eliezer 73, 91, 165, 200, 228, 236, 322, 330f., 335, 381, 554
 Epikureer 333
 Erfüllbarkeit der Gebote 234, 581, 587, 589, 596
 Erlösung, endzeitlich 2, 34, 63, 90, 293, 304, 455–457, 549
 Erstlingsgarbe s. Omer
 Erwählung Israels 30, 34, 37, 40, 42f., 48, 183, 474, 480, 503, 529, 542, 568, 570, 575, 582
 Esau, Edom 308–310, 456f., 474, 485, 500–502, 505f., 508, 541, 543, 547, 555, 568f., 580
 Ethik, Moralität 19f., 23, 25, 27f., 31, 47, 52f., 58, 172f., 223, 245, 254, 259, 380, 399, 582, 592
 – autonome Ethik 33, 222, 277, 280
 Eva 228, 477
 Exodus s. Herausführung aus Ägypten
 Exorzismus 66, 155, 206
- figura etymologica 79, 131, 192, 278, 281, 452, 574
 Fluch 426, 429, 588
 Flügel des Himmels, Fittiche der Schechina 141, 228, 393–395, 490, 554
 Freiheit, Befreiung 561–563, 586, 595, vgl. 331f.
 Freude, Freude am Gebot 22, 24, 47, 127, 270, 284–288, 290, 315, 459, 576, 583, 587
 Frevler 38f., 63, 69–71, 77, 85f., 138, 263, 275–277, 449, 500f., 503, 554–556, 572, 574
 Frieden 24, 65, 89, 96–98, 123–127, 308, 310, 380, 384, 399, 417f., 423, 544, 560
 Furcht 33, 102, 104, 271, 286, 360, 367, 378, 397f., 543
 – s. auch Motivation
- Gebet 15, 17, 19, 21, 101, 131, 142, 150, 175, 190, 201
 Gebetsriemen, Tefillin, Phylakterien 42, 175, 181, 232, 452f., 511, 531, 547, 573f.
 Gebote
 – Gründe der Gebote 61f., 190
 – pragmatisch-rationaler, humanitärer Sinn 62–67, 88f., 98, 140, 154–158, 186, 192, 206, 467, 576, 592
 – Kritik an der rationalen Interpretation 154–161, 577
 – Analogien zur Geschichte Israels 472–477
 – irrationale Gebote, anstößige Gebote 137–139, 156f., 162, 164, 184–189, 193–195, 204, 206, 577
 – kultische Gebote, rituelle Gebote 65f., 87f., 138, 157, 233, 453, 511f.
 – leichte Gebote 219f., 320, 342, 356, 379, 592, vgl. 234
 – durch die Gebote leben 108, 110, 112, 117, 475
 – um des Lohnes willen gegeben 18, 26, 294–300, 303–308, 359, 576, 581
 – Modifikation, Aufhebung 107f., 154f.
 – Verweigerungsrecht 351
 – 613 (248+365) Gebote 51, 141, 148, 277, 418
 – s. auch Erfüllbarkeit, Ethik, Heiligkeit, Noach, praktische Ausübung, Tora
 Gebotserfüllung 13, 16f., 149, 224, 275f., 342–344, 349, 355f., 358, 381, 447, 455–457
 Gehinnom s. Hölle
 Gehorsam, Anspruch auf Gehorsam 162–165, 179, 311
 – geringe und hohe Anforderungen 580f.
 – Gehorsam der Gestirne 285, 297
 – Widerstreben 371f.
 Gerechter, Gerechte 30, 33, 62f., 69–71, 77, 135, 138, 263, 275–277, 308, 367–371, 455f., 490, 531, 556
 – Teilhabe mit den Gerechten 2, 377
 Gerechtigkeit Gottes 22, 29f., 36, 43, 47f., 299, 302f., 515, 586
 Gericht s. Vergeltung
 Gesetz, neutestamentlich 4, 584ff.
 Gezera schawa 102, 163, 327
 Glaube 356f., 369, 374f., 587f.
 – Kleingläubige 367–371
 Gleichnisse, Gleichnismotive
 – anvertrautes Gut 141f., 146–148, 433–435, 501
 – ärztliche Behandlung 121–123, 139, 440f.
 – Ausschöpfen des Meeres 335f.
 – Bauplan 54–56
 – Bildnis, Statue 93f., 223f.
 – Brennofen 135f., 138
 – Eisen im Feuer 119, 123f.
 – Esel 85f., 501f.
 – Fische im Wasser 548
 – Gerichtsverfahren 484–486

- Knecht, Sklave 181–183, 501
- Königin, Edeldame 452f., 469f., 552, 565–570
- Königsherrschaft 173–177
- Königssohn 81–83, 119, 121–123, 479f., 541f.
- Kleid, Mantel 545f.
- Obstgarten 563–565
- verlassene Gegend 124f., 131f.
- zwei Wege 412
- weitere Gleichnisse 189, 250, 367, 371
- Gnade Gottes 19, 23f., 26f., 31, 37, 48, 226f., 232f., 531
- s. auch Barmherzigkeit
- Gnosis, Gnostizismus 172, 198, 455
- Goldenes Kalb 13, 189, 474–479, 481–483, 549, 562, 571f.
- Gott
 - Allmacht, Unendlichkeit 306
 - Bedürfnislosigkeit 185, 189, 198, 228f., 294, 307
 - Einzigkeit 164, 167f.
 - Gesetzgeber, Gebieter 66, 100, 175, 180, 209–211, 217, 219f., 286
 - absolute Autorität Gottes, Theonomie 32f., 66, 157, 180, 184, 187–190, 192–194, 280, 358, 582
 - strenger als die Halacha 183, 320, 567, 577
 - Herr der Welt 231, 236f.
 - König s. Königsherrschaft
 - Lohngeber, Arbeitsherr 273f., 314, 330–334
 - Richter 23, 30, 162f., 168–170, 172f., 314, 337, 390, 443, 484, 524
 - Schöpfer 87, 93, 96, 171, 232f., 522
 - Sklavenbesitzer 162, 183
 - Vater im Himmel 96, 98, 164, 184, 193–195, 589, 592
 - Wächter 87, 100, 162f., 343, 352
 - Ehre Gottes, Würde Gottes 99f.
 - Treue Gottes 41, 538f., 558, 572
 - Gemeinschaft mit Gott 244, 259f., 280, 576f.
 - Gott erkennen 244–246, 254–259, 407, 576, 595
 - s. auch Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gnade, Heiligkeit, Israel, Mensch, Nachahmung, Name, Tora
- Gottebenbildlichkeit des Menschen 87, 93, 95, 223f., 226, 532–535
- Gottesherrschaft s. Königsherrschaft Gottes
- Gottesgegenwart s. Schechina
- Gotteslästerung 190, 192
- Götzendienst 87, 89, 92f., 105f., 108, 110, 112, 115f., 167, 190, 192, 350, 477, 516f., 524f.
- halachische Schriftauslegung 116f., 155, 161
- Heiden
 - Gesetze der Heiden 157f., 160, 191, 440f., 475, 509
 - Weisheit der Völker 279, 282
 - Interesse am Judentum 489f., 492
 - Lehrgespräche mit Heiden 64, 159f., 205, 391
 - Aufforderung zur Annahme der Tora, Ablehnung 464, 488–493, 499–502, 504–508, 568f.
 - Ausschluß von der Tora 496–498
 - heidnische Weltreiche 293, 312, 324, 326–329, 410f., 475, 549, 559, 561–563
 - Verfolgung Israels 559f., 565–567
 - Ankläger Israels 475f., 484–486
 - Verwerfung der Heiden 568, 571
 - Gericht über die Heiden 317, 574
 - Untergang der Heiden 432f., 440f., 444f., 559, vgl. 543f.
 - s. auch Absonderung, Israel
- Heil 1–4, 13, 17, 23, 35, 40, 44–46, 48, 245, 257, 579
- Heiligkeit, Heiligung 24, 44–46, 48, 510f., 579, 583, 595
- Heiligkeit durch Gebote 511–520, 522–529, 576
- Heiligung durch Absonderung 465f., 510, 512–514, 517f., 522–525, 529
- Heiligung durch Werke 529
- Heiligkeit Gottes 510, 515, 529
- sittliche Vollkommenheit 516–518
- endzeitliche Heiligkeit 521f.
- Heiligung des Gottesnamens s. קידוש השם
- Heilsgewißheit, Heilsunsicherheit 13f., 20, 22, 37, 209
- Heilung 105, 114–116
- Heqqesch 161
- Herausführung aus Ägypten 2, 40, 62, 227, 231, 238, 293, 295, 304, 477
- Grund des Anspruchs Gottes 17, 32, 37, 42, 173–177, 181–184, 234, 448, 457–471, 576
- Verpflichtung Gottes 463, 469, 546
- Hiob 33, 146, 207, 552
- Hillel 154, 201–203, 223–225, 372–374, 378, 380, 385, 393–395, 438, 498, 591
- Hölle, Gehinnom 39, 47, 293, 312, 323, 326–329, 339, 341, 550, 572f.

- Bewahrung vor der Hölle 323, 326–329, 549, 551, 573f., 576
- s. auch Sühne
- Höre-Israel 42, 141, 164, 166–168, 179, 256f., 512, 574
- Hypostasen 265
- imitatio s. Nachahmung
- Intention 36f., 39, 198f., 208, 288f., 593
- Isaak 339, 349, 351, 474, 487, 530, 541f.
- Ismael 15, 502, 505f., 541, 543, 568f.
- Israel
 - ideale Präexistenz 477, 479f.
 - Geschichte Israels, Heilsgeschichte 32, 34, 45–47, 53, 66, 89, 156, 462f., 467, 471–477, 480, 489, 538, 575f.
 - Israels Fortbestand 34, 547–550, 554–557, 559f., 576
 - Unheil in Israels Geschichte 537f., 550–552, 563, 565–570
 - Verhältnis zu Gott 12, 42f., 48, 53, 156, 176f., 179f., 195, 234f., 446f., 450, 453f., 466, 476, 488f., 502, 510, 512, 514, 518, 520, 523, 530, 538f., 545–547, 552, 571f., 575
 - Gotteskindschaft 532–535, 536, 543, 561, 595
 - Vorwürfe gegen Gott 550f., 565–570, 577
 - Verhältnis zu den Heiden 29f., 42, 76, 92, 138, 194, 319, 448, 455, 457, 476f., 484–486, 488–510, 512f., 518, 524f., 528, 531, 537–540, 545f., 552, 556f., 567, 574, 579, 585–587
 - moralische Überlegenheit 502, 506–510, 567, 576
 - Volk und einzelner 30, 89, 488, 547, 549f., 553
 - Bestimmung zur Tora 446–452, 455–457, 496
 - Schonung Israels 77f., 487
 - s. auch Erwählung, Heiden, kommende Welt
- Issachar 419–422, 427–430
- Jakob 228, 308, 349, 374, 487, 530, 541–543, 547, 555, 580
- R. Jehoschua 165, 234, 236, 281, 406, 552, 554
- R. Jehoschua ben Lewi 115f., 128f., 399, 402f., 424, 433, 443f., 516, 547, 568f.
- R. Jehuda ha-Nasi, Rabbi 73, 102, 178f., 254, 269, 315, 327, 340, 342, 356, 389, 395f., 516f., 526
- Jeschu (ben) Pandera 113–115
- Jesus 21, 35, 76, 85, 105, 109, 115–117, 376f., 584, 589–591, 593f.
 - vollmächtige Gesetzeslehre 590
 - Glaube an Christus, Erlösung durch Christus 586–588
 - Christuszeugnis des Gesetzes 594–596
 - Analoge Aussagen über Tora und Christus 592, 595f.
- R. Jischmael 6, 63, 80, 105, 107, 109–117, 232, 332, 348, 396, 433f., 510, 519f., 580
- Jischmael-Gruppe der halachischen Midraschim 6, 66, 88, 295, 389, 459f., 515, 577
- Joch
 - Joch der Gebote 164, 166–168, 459, 465f.
 - Joch der Tora 410f.
 - Joch des Himmels 37, 90f., 164, 166f.
 - Joch der Weltreiche 410f.
 - Abschütteln des Jochs 38, 164, 410f.
 - Joch Christi 592
- R. Jochanan 106, 131, 159, 241, 300, 326, 462, 494, 497f., 507, 561
- Rabban Jochanan ben Zakkai 65, 74f., 87f., 90–92, 96–99, 101f., 140, 142–148, 155, 159f., 167, 188, 205f., 331, 335, 354, 358, 578
- Johannesevangelium 376, 382, 401, 404, 594–596
- Josef 221, 267, 292, 339, 341, 349–352, 368, 474, 487
- Josua 285f., 462
- Katholizismus, katholisch 14, 19, 29
- Kohelet 336f.
- kommende Welt, עולם הבא
 - Teilhabe 2, 13, 24, 26, 29, 34, 42f., 47–49, 116f., 138, 142, 219f., 292f., 310f., 325f., 346f., 412, 440f., 549, 551, 573, 576, 581–583
 - Teilhabe aller Israeliten 13, 16, 18, 23, 25, 27f., 30, 36, 48, 325f., 393, 455, 457, 539f., 582
 - Ausschuß 25, 44, 217, 333, 351, 440, 582
 - Beschämtheit in der kommenden Welt 346f., 391
 - doppelte Auslegung auf diese und die kommende Welt 127f., 144, 214, 273f., 282, 377f., 380, vgl. 386f.
 - s. auch Leben, Vergeltung
- Königsherrschaft Gottes 24–26, 32, 36f., 42, 48, 87, 162–165, 180, 231, 460, 543–545, 583, 592

- Annahme der Herrschaft Gottes 166–168, 173–179, 193–195, 267, 286, 546, 576
- Laubhüttenfest 62, 77f., 287, 484, 486
- Feststrauß, Lulav 88f., 232, 476, 484–486, 511
- Läuterung durch die Gebote 118, 133–139, 577
- Leben 2f., 12, 17f., 29, 53, 85f., 107, 110, 112, 134, 145, 147, 245f., 255f., 292, 374–379, 383, 385, 429, 578, 582f., 586, 595
- in der kommenden Welt, ewiges Leben 25, 29, 33f., 38, 46, 48f., 105, 144, 208, 210f., 219f., 293f., 308, 321f., 367, 377, 379, 383f., 386–391, 396–399, 576, 578f., 583
- in dieser Welt 25, 32, 61, 105–107, 117, 144f., 367, 399, 578f.
- in dieser und in der kommenden Welt 144, 214–218, 273f., 309, 367, 377–380, 383, 391–395, 416f., 583
- als Lohn 380f.
- Daseinssteigerung 379f., 385, 401f., 411–414, 432, 576
- „Leben der Stunde“ s. שעה
- „Leben für ...“ 379, 401–404, 405–411, 413–415, 436–438, 443–445
- Verlust des Lebens 215, 372, 391, 407, 432–435, 439, 592
- s. auch Gebote, kommende Welt, Tora, Weg
- Lebensgefahr, Lebensrettung 75f., 104f., 108–110, 112, 116f., 377, 380, 576
- s. auch פיקוח נפש
- Leviratsehe 184f., 190f., 203f., 351, 471
- R. Lewi 105, 131f., 171, 203f., 236, 242, 421, 469, 482, 485, 503, 525, 549f., 565f., 569, 571
- Liebeswerke s. גמילות חסדים
- Lod (Lydda), Beschluß von Lod 106f., 110, 112
- Lohn s. Gebote, Leben, Motivation, Vergeltung
- Luthertum, lutherische Forschung 12, 14
- Magie 206, 272
- Martyrer, Martyrium 106–108, 112f., 369f., 387, 459, 548
- Matthäusevangelium 589–594, 596
- R. Meir 15, 39, 77, 254, 271, 276, 453, 494, 534, 580
- Mekhilta de-Arayot 5, 165, 178, 191
- Mensch
- Bestimmung des Menschen 32, 140–153, 171
- Beziehung zu Gott 37, 66, 87–90, 95f., 98, 100, 162, 172, 244
- Maß der Dinge 63
- s. auch Besserung, Schöpfung, Würde
- Metaphern, Sinnbilder der Tora 400–404
- Brot 121, 123, 128, 400f., 592, 595
- Feuer 323, 400f., 403f., 410–412, 431, 438f.
- Heilmittel, Arznei 121f., 380, 399–401, 408–410, 412, 416–418, 431–433, 436, 443f.
- Holz 400, 411
- Krone, Schmuck 29, 214, 272–274, 354, 372f., 380, 392, 413, 415, 417f., 452
- Licht 259, 400, 595
- Ochsenstachel 255f., 401, 405–407
- Regen 400f., 403f., 414f.
- Sauerteig 259f.
- Schwert 378f.
- Wasser 128, 400–404, 413, 559, 595
- Mischgewebe, שֵׁטָוִי 184f., 190f., 193f., 203f.
- Mischna 44f., 295, 519
- Mischna Avot 44–46, 144, 169, 340, 383, 578
- Moab, Moabiter 221, 472, 502, 505f., 508, 568
- Monobazos 338f.
- Mose 228, 255f., 285f., 339, 344f., 474, 484, 487, 490, 545f., 547, 554f., 573, 595
- Motivation des Gehorsams
- Dankbarkeit 47, 225, 228–231, 233, 235, 237, 461f., 576
- Eigennutz 208, 216, 221, 262, 340, 356f., 373f., 437–439, 589, 593
- extrinsisch 334f., 343
- Glaube 356f., 369, 374f.
- Gottesfurcht, Gottesliebe 27, 33, 207–221, 262, 264, 286, 355, 358, 367–369, 371f., 576f.
- Lohn 24, 28, 33, 47, 275–277, 334f., 338–341, 343–345, 352, 375, 577f., 593
- um der Tora willen 24, 27, 33, 214, 218, 262–277, 284, 355, 357f., 437, 577f., 582
- um des Himmels willen 27, 215, 220–225
- Belohnung des uneigennütigen Gehorsams 208f., 211, 216, 218, 220, 263, 354f., 369, 372, 374, 437, 578

- Kritik am Streben nach Lohn 208, 214, 216–218, 277, 352–362, 369–371, 576, 582, 593
- Nachahmung Gottes 24, 226–228, 238f., 241f., 518, 576
- Nächstenliebe s. גְּמִילוּת חַסְדִּים
- Name Gottes, Gottesnamen 178f., 195, 198f., 255, 280f., 557f.
 - s. auch קִדּוּשׁ הַשֵּׁם
- Neues Testament 4, 21, 63, 76, 90, 109, 376, 584ff.
- Neujahrsfest 165, 482, 484, 486
- Noach 474, 477, 516f.
 - Gebote der Kinder Noachs 192, 489, 494, 501f., 506–508
- Notarikon 122, 233
- Omer, Erstlingsgarbe 230, 242f., 337, 462, 473
- Opfer 13, 20, 77, 87, 98, 101f., 150, 184f., 195–199, 229, 257–259, 287, 290, 294, 304–308, 328f., 339, 349, 351, 473–476, 483, 512, 514f., 571, 577
 - Kritik am Opferkult 185, 189, 258, 306f.
- Passa 62, 77f., 293, 301f., 512, 551
- Passa-Haggada 161
- Paulus 23, 35, 43, 377, 581, 584–590, 596
- Pesiqta de-Rav Kahana 164f., 186–189, 473
- Peticha 55, 129, 136, 187f., 229, 242, 259f., 337, 417, 424, 456, 481f., 484f., 509, 529, 562, 564, 571, 573
- Pflicht 224f., 277–283, 330, 335, 358
- Pflichttoter 462
- Pirqe Avot s. Mischna Avot
- Platon, Platonismus 55f., 245
- Polemik, antik 64, 185f., 190–192
- Polemik, neuzeitlich 15, 23, 49, 352f.
- praktische Gebotsausübung 12, 20, 66, 142, 145, 216f., 273, 275, 305, 383, 391, 398, 433, 436f., 443, 449–451, 495, 579, 589f., 593
- Priester, Priestertum 489, 493–495, 514f., 536
- Prosbul 154, 591
- Proselyt 40f., 141, 228, 297, 394, 472, 489–491, 496, 500, 580
- Prüfung des Menschen 138
- Qal wa-chomer, conclusio ad maius 50, 87, 90, 97, 109, 180, 182, 224, 288f., 309, 351f., 395f., 591
- Reinheit, Unreinheit, Reinigung 77, 184, 187f., 191, 205f., 402, 413f., 473
 - Menstruationsunreinheit 219f., 442, 477
 - Offenbarungsempfang in Unreinheit 349, 351
 - Verwechslung von rein und unrein 346, 391f., vgl. 405f.
- Reue s. Umkehr
- rote Kuh 184, 187–189, 203f., 472f., 475
- Ruben 381, 388, 543
- Sabbat 42, 62–65, 71f., 87, 89, 93f., 96, 107, 120, 150, 155, 181, 186, 226, 234, 267, 325, 447, 454f., 463, 467, 474, 513, 522f., 591
 - Aufhebung des Sabbatgebots 75f., 105, 108–110, 591
 - Analogie zur kommenden Welt 325, 448, 455, 521f.
- Sadduzäer 363–366, 370
- Salomo 128, 154, 157, 188f., 336f.
- Sara 221f., 394, 487
- Schäufäden 166–168, 180–183, 203f., 229, 232, 452f., 459, 471f., 511, 513, 526f., 531, 573f.
- Schechina 245–247, 249–253, 481, 505, 541, 549
 - s. auch Flügel des Himmels
- R. Schimon ben Jochai 63, 174, 178f., 300f., 321f., 325, 335, 380f., 398, 454f., 539f., 580
- Schofar 481–484
- Schöpfung
 - Erschaffung der Welt 50–52, 87, 93, 175, 228, 239, 325, 419, 425, 463, 480, 522, 532
 - Erschaffung des Menschen 140–143, 145, 148f., 175, 393, 395, 425, 473, 532–535
 - Schöpfungsmittlerschaft der Tora 50–52, 55f., 215, 218, 532, 535, 576
 - Erhaltung der Schöpfung 52, 57f., 325f., 551f., 560f., 564f., 576
- Schuld 62, 70f., 84f.
- Schweinefleisch 64f., 157, 184–186, 190–194
- Schwert 319, 321f., 324, 326, 378f.
- Segen 80, 222, 248, 288f., 388, 426, 429, 491, 543f., 548f., 557–560
- Segensspruch, Beracha 395f., 407, 423, 425, 443, 485, 505, 511f., 517, 519
- Selbsterlösung 18, 299
- Shema' – s. Höre-Israël
- Sifre Devarim 208, 210, 577

- Sinaioffenbarung s. Tora
 Sklave
 – Freilassung 62, 64, 80f., 89, 226f., 238f., 459
 – metaphorisch 163, 176f., 181–183, 335, 354, 360–362, 366f., 460, 545
 – Gottesknechtschaft des Menschen bzw. Israels 89–91, 99f., 163, 183, 319f.
- Soteriologie, soteriologisch 1–3, 11–49 passim, 53, 63, 90, 142, 162, 180, 190, 207f., 211, 225, 245, 262, 265f., 292–294, 311, 313, 341, 359, 382, 392f., 404, 446f., 457, 461, 476, 498, 504, 518, 531, 547, 551, 579, 581, 592
- Stoa, Stoizismus 56f., 277
- Studium der Tora 12, 19f., 52, 60f., 70, 107, 212–218, 245–247, 249–251, 253, 257–260, 263f., 271–275, 279, 282f., 293f., 304, 308–310, 333–335, 338, 346f., 373f., 378, 380, 383, 385f., 388f., 392–394, 398, 402–404, 408f., 414–418, 433–437, 441–443, 449–451, 495, 500f., 549, 553f., 558, 576f., 579
 – Aufgabe ohne Ende 334–336, 359, 500
 – Bändigung des bösen Triebes 119f., 122–126, 130
 – Sühnewirkung 87, 97f., 101f., 476, 487f.
 – Zweck des Menschseins 141–143, 145, 149–151, 153
 – Kritik an der einseitigen Betonung des Studiums 153, 418–430, 442f., 577
- Sühne 13, 17, 31, 36–38, 41, 43, 77, 87–89, 97f., 100–102, 184, 287, 339, 459, 467–469, 472, 475–479, 483, 487f., 580, 588, 592
 – Sühne im Gehirnom 13f., 18, 44
- Sünde, Sünder 23f., 30, 33, 37, 87, 141, 172, 268, 339, 468f., 473f., 479–483, 550, 552f., 556f., 559, 563, 585f., 592
 – Sündenerkenntnis 556f., 585f.
 – s. auch Frevler, Übertretung
- Synagoge, synagogal 119, 130f., 249, 253, 282, 346f., 396, 420, 552
- Synagogeninschriften 2, 428f.
- System, Systematisierung 1, 12, 15–18, 23, 26, 28, 32, 35, 39, 49, 341, 404, 448f., 579, 583
- Tagelöhner 62, 85f., 378, 380, 393f.
 – metaphorisch 163, 363, 365–367
- Talmud Yerushalmi 156, 512
- Tannaiten, tannaitisches Denken 66f., 87–89, 154, 164, 186, 206, 294, 314, 339f., 353, 382f., 403, 418, 431, 473, 592
- R. Tarfon 330, 332f., 335, 340, 348, 358
 Targume 312, 339, 377f., 383, 469
 Tat-Folge-Zusammenhang 79, 95, 291, 431, 452, 549, 575
- Tefillin s. Gebetsriemen
- Tempel, Tempeldienst 57f., 78, 294, 326–328, 475, 477, 498, 530f., 536f., 591
 – Stiftszelt 443–445
 – Altar 96–98, 149f.
 – Tempelzerstörung 45, 57, 101, 185, 328, 566, 570
- Tetragramm s. Name Gottes
- Theater, Zirkus 346f., 509
- Theonomie s. Gebote
- Tod 71, 98, 105–107, 110, 112, 116, 134, 147, 275–277, 292, 324, 377f., 388, 426, 429, 439–443, 563, 576, 584, 586f.
 – Tod durch die Tora 431–433, 436–439, 443–445, 586
 – Tod durch Abwendung von der Tora 430–435
- Todesengel 118, 549, 561–563
- Todesstrafe, Steinigung 67–71, 159, 161, 481–483, 582
- Tora
 – im Verhältnis zu den Geboten 24, 32, 117f., 175
 – im Verhältnis zu Gott 260, 279, 576
 – Präexistenz 50, 463, 480
 – Universalität, kosmische Bedeutung 50–53, 488, 491, 544, 552, 561, 576, 584
 – Gleichheit aller vor der Tora 495f., 585f.
 – Verleihung am Sinai 13, 36f., 40, 42, 50f., 56, 131, 136, 179, 286, 326–328, 419, 425, 457, 470f., 488f., 491f., 498–501, 505f., 540–544, 556f., 568
 – Annahme durch Israel 52, 175f., 286, 292, 311, 479f., 548f., 550f., 558, 560–565, 568–572, 576
 – Annahme unter Zwang 318f.
 – Heilsgabe, Ehre auszeichnung 47, 498, 530–532, 535–546, 556–558, 576, 578, 584
 – Heilszuspruch, Verheißung 45, 476, 486, 552, 572, vgl. 567
 – Mittel und Weg zum Heil 582–584
 – aktive Heilmittlerschaft 381f., 397, 401, 403f., 430f., vgl. 548
 – Gleichsetzung mit „Leben“ 382, 403f., 437
 – axiologische Eigenständigkeit 262, 264–266, 284, 287, 577
 – Tora als ihr eigener Sinn und Zweck 278–280

- Abwendung von der Tora 260, 275, 433, 438f., 552
- zwei Torot 378f.
- s. auch Gebote, Heiden, Metaphern, Studium, Vergeltung, דבריי הוורה
- Tosefta 294f., 300, 512
- Totenaufweckung 111, 171, 363–366, 386–388
- Trieb
 - böser Trieb 24, 62, 81–83, 117–133, 157f., 184, 190–192, 203f., 388, 407, 587
 - guter Trieb 129f.
 - Bezwingung des Triebes mit der Tora 83, 117–133, 142, 576f.
 - Gebot als Zugeständnis an den Trieb 82f., 591
- Übertretung 16f., 268, 342f., 349, 358, 426, 552
 - Bewahrung vor Übertretung 172, 234f., 266, 271f.
 - Vermeidung der Übertretung 266f., 351f., 381, 386
 - s. auch Absonderung
- Umkehr, Buße, Reue, תשובה 13, 17, 19, 22, 24, 31, 36–38, 40f., 43, 48, 104, 275, 316, 318, 334, 484, 486, 500
- Unreinheit s. Reinheit
- Unzucht 106, 108, 110, 115, 178, 181, 190, 193f., 349, 399, 516
- Verdammung 28, 30, 311, 339
 - s. auch kommende Welt
- Verdienst 13–15, 17, 19f., 24–26, 29, 33, 47, 63, 84, 134, 144f., 153, 245, 288f., 295–298, 581
 - Verdienste der Väter 13, 17, 19f., 25, 131, 381, 479, 558
 - s. auch זכרה, זכרה
- Vergebung 37, 469, 473f., 478f., 483, 592
- Vergeltung 27, 29–34, 36, 43, 47f., 66, 79f., 175, 182, 291–294, 382, 431, 447, 461, 473, 532, 571, 576, 579, 592–594
 - Zusammenhang mit der Tora 291f., 296, 303, 311–314, 316, 322, 386, 403, 448, 578, 582, 592
 - Druckmittel, pädagogischer Zweck 28f., 36f., 47, 311–313, 318f., 321, 325, 576, 582
 - Lohn 13–19, 24, 29, 59, 61, 85f., 113, 139, 163, 211f., 234f., 242f., 248, 253, 262f., 270, 315, 319f., 322, 337, 374, 380f., 390, 394, 524, 531, 543f., 556f.
 - Lohn als Mittel der Sinnstiftung 329f., 333–338, 348
 - Belohnung durch Gebotserfüllung 262f., 267–270, 356
 - Gnadenlohn 17f., 359, 461
 - Strafe 13, 29, 70f., 98, 104, 113, 209–211, 276, 315f., 319f., 351f., 390, 504, 524, 553, 555, 560
 - Strafgericht, פורענות 97, 180, 182, 303, 315f., 319, 324, 556
 - Berechnung von Verdienst und Schuld 13, 17, 23, 26, 404, 582
 - Berechnung des Lohnes 340, 342f.
 - Unberechenbarkeit des Lohnes 277, 342f., 356, 374f.
 - Entsprechung von Schuld und Strafe 92, 326
 - Lohn größer als Strafe 182, 298
 - Gericht 14, 16, 24, 29–31, 36, 134, 165, 337, 339, 382, 477, 482, 486, 507, 572f., 593
 - Gericht nach der Mehrzahl der Werke 15, 18, 37–40
 - Vergeltung in der kommenden Welt 34, 116, 213f., 263, 292, 294, 308, 310, 331f., 339, 363–367, 369–371, 386–388
 - Lohn im Himmel 251
 - Bestreitung des Vergeltungsprinzips 333, 362, 364–366
 - s. auch Gebote, Motivation
- Verheißung 37, 303
 - s. auch Tora
- Versöhnungstag 20, 38, 184, 191f., 203f., 475, 484, 486, 580
- Wayyiqra Rabba 44f., 473f.
- Weg des Lebens 256, 378, 398, 406, 484, 486, 539, 579, 595
- Weisheit 382
 - Identifikation mit der Tora 50f., 55, 104, 128, 130, 258, 376
 - s. auch Heiden
- Welt s. kommende Welt, Leben, Schöpfung
- Weltgesetz 51, 56f.
- Werk, Tat 14, 37, 40, 170, 390
 - gute Werke, gute Taten 17, 19f., 29, 275f., 447, 455–457, 476, 486–488, 593
 - s. auch Buch der Werke
- widerspenstiger Sohn s. סורר ומורה
- Wille Gottes 164, 184, 195–198, 203, 259, 285, 297, 321, 340, 356, 367, 589, 592, 594
- Wille des Menschen 196f., 199, 236, 340, 356, 577

- Willensfreiheit 581
 Wochenfest 62, 77f., 459
 Worte der Tora s. דברי תורה
 Würde des Menschen 63, 68, 74f., 100,
 102, 104
- Zehn Gebote s. Dekalog
 Zehntgebot 229, 243f., 287, 512, 557, 573f.
 Züchtigung 212, 397f., 530, 539f., 549,
 552, 560–563
- בן חורין 181, 279, 330, 332
 בן סורר ומורה 62, 65, 69–71, 155, 185, 299
 נאול 2, 293, 303f., 455, 457
 גמילות חסדים 57f., 101, 228, 240f., 278,
 310
 גזירה מלך, גזירה 163, 165, 187f.
 דברי תורה 100f., 119, 121f., 125f., 144,
 247, 253, 257, 372, 383f., 405–411,
 413–415, 417f., 436, 438, 553
 דרך ארץ 322, 343, 418, 423, 425
 בזכות, זכות, זכה 52, 298, 557–559, 564
 חובה 224f., 277f., 280
 חוקה 184, 187f., 190–192, 203–205
 חיי עולם 388, 395
 חיי שעה 380, 389, 393–396
 חנם 403, 413
 חסיד 287, 290, 518
 טעמי תורה, טעמי המצוות 61, 154, vgl. 188
 יצר הרע s. Trieb
 ישע 1
 כבוד הבריות 63, 74f., 102
 כפורת 478f.
- למד 143, 145, 436
 לשמה, לשמו 214f., 217, 262–266, 271f.,
 276, 355, 435, 577
 לשם מצוה 223
 לשם שמים 215, 220f., 223
 מינות, מין 114f., 140, 195, 198f., 336
 מצוה 278, 349, 389, 426
 משפטים 191f., 302, 315
 סחרי תורה 272
 עבודה 57, 149f.
 עונש 315f., 342
 עיר הנדחת 62f., 68, 185, 299
 על כרח 165, 319, 465f.
 עמל 144f., 151, 338, 421, 426, 429, 450f.
 עסק 144f., 160, 304, 316, 383, 402, 420,
 436, 438, 449f., 494f., 553
 עשה 145, 436f., 494f.
 פקוח נפש 75, 108
 פורענות s. Vergeltung
 פתחון פה 507, vgl. 492, 506f.
 צדקה 349, 384, 426
 קידוש השם 107, 110, 112f., 459, 511
 רזי תורה 271f.
 רשות 128, 278, 280, 319, 581
 תיקון עולם 154
- ζῆν, εὖ ζῆν 175
 ζωή 584, 595
 λόγος 56f.
 νόμος 584–586, 594
 σκληροκαρδία 120, 591
 σωτηρία 1f.
 φιλανθρωπία 64

Texte und Studien zum Antiken Judentum

Alphabetische Übersicht

- AVEMARIE, FRIEDRICH: Tora und Leben. 1996. *Band 55*.
- BECKER, HANS-JÜRGEN: siehe Schäfer, Peter
- CHESTER, ANDREW: Divine Revelation and Divine Titles in the Pentateuchal Targumim. 1986. *Band 14*.
- COHEN, MARTIN SAMUEL: The Shi'ur Qomah: Texts and Recensions. 1985. *Band 9*.
- DE LANGE, NICHOLAS: Greek Jewish Texts from the Cairo Genizah. 1996. *Band 51*.
- EGO, BEATE: Targum Scheni zu Ester. 1996. *Band 54*.
- ENGEL, ANJA: siehe Schäfer, Peter
- GLESSMER, UWE: Einleitung in die Targume zum Pentateuch. 1995.
- GOODBLATT, DAVID: The Monarchic Principle. 1994. *Band 38*.
- GRÖZINGER, KARL: Musik und Gesang in der Theologie der frühen jüdischen Literatur. 1982. *Band 3*.
- GRUENWALD, ITHAMAR, SHAUL SHAKED und GEDALIAHU G. STROUMSA (Hrsg.): Messiah and Christos. Presented to David Flusser on the Occasion of his Seventy Fifth Birthday. 1992. *Band 32*.
- HALPERIN, DAVID J.: The Faces of the Chariot. 1988. *Band 16*.
- HERRMANN, KLAUS: (Hrsg.): Massekhet Hekhalot – Traktat von den himmlischen Palästen. 1994. *Band 39*.
- : siehe Schäfer, Peter
- HERZER, JENS: Die Paralipomena Jeremiae. 1994. *Band 43*.
- HEZSER, CATHERINE: Form, Function, and Historical Significance of the Rabbinic Story in Yerushalmi Neziqin. 1993. *Band 37*.
- HIRSCHFELDER, ULRIKE: siehe Schäfer, Peter
- ILAN, TAL: Jewish Women in Greco-Roman Palestine. 1995. *Band 44*.
- INSTONE BREWER, DAVID: Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE. 1992. *Band 30*.
- IPTA, KERSTIN: siehe Schäfer, Peter
- JAKOBS, MARTIN: siehe Schäfer, Peter
- KASHER, ARYEH: The Jews in Hellenistic and Roman Egypt. 1985. *Band 7*.
- : Jews, Idumaeans, and Ancient Arabs. 1988. *Band 18*.
- : Jews and Hellenistic Cities in Eretz-Israel. 1990. *Band 21*.
- KUHN, PETER: Offenbarungsstimmen im Antiken Judentum. 1989. *Band 20*.
- KUYT, ANNELIES: The 'Decent' to the Chariot. 1995. *Band 45*.
- LOHMANN, UTA: siehe Schäfer, Peter
- LUTTIKHUIZEN, GERARD P.: The Revelation of Elchasai. 1985. *Band 8*.
- MACH, MICHAEL: Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit. 1992. *Band 34*.
- MENDELS, DORON: The Land of Israel as a Political Concept in Hasmonean Literature. 1987. *Band 15*.
- MUTINS, HANS GEORG VON: siehe Schäfer, Peter
- NECKER, GEROLD: siehe Schäfer, Peter
- OLYAN, SAUL M.: A Thousand Thousands Served Him. 1993. *Band 36*.
- OTTERBACH, RINA: siehe Schäfer, Peter
- PRIGENT, PIERRE: Le Judaïsme et l'image. 1990. *Band 24*.
- REEG, GOTTFRIED (HRSG.): Die Geschichte von den Zehn Märtyrern. 1985. *Band 10*.
- RENNER, LUCIE: siehe Schäfer, Peter
- ROHRBACHER-STICKER, CLAUDIA: siehe Schäfer, Peter
- SAMELY, ALEXANDER: The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums. 1991. *Band 27*.

- SCHÄFER, PETER: Der Bar-Kokhba-Aufstand. 1981. *Band 1*.
–: Hekhalot-Studien. 1988. *Band 19*.
- SCHÄFER, PETER (HRSG.): Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur. 1984. *Band 6*.
- SCHÄFER, PETER, GOTTFRIED REEG, KLAUS HERRMANN, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, GUIDO WEYER (HRSG.): Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 1. 1986. *Band 12*.
- SCHÄFER, PETER, RINA OTTERBACH, GOTTFRIED REEG, KLAUS HERRMANN, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, GUIDO WEYER (HRSG.): Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 2. 1988. *Band 13*.
- SCHÄFER, PETER, HANS-JÜRGEN BECKER, ANJA ENGEL, KERSTIN IPTA, GEROLD NECKER (Band IV), UTA LOHMANN, MARTINA URBAN, GERT WILDENSEE (Hrsg.): Synopse zum Talmud Yerushalmi. I/1–2 Ordnung Zera'im – Traktate Berakhot und Pe'a. 1991. *Band 31*.
–: I/3–5 Ordnung Zera'im – Traktate Demai, Kil'ayim und Shevi'it. 1992. *Band 33*.
–: I/6–11 Ordnung Zera'im – Traktate Terumot bis Bikkurim. 1992. *Band 35*.
–: IV/1–8 Ordnung Neziqin. 1995. *Band 47*.
- SCHÄFER, PETER, MARGARETE SCHLÜTER, HANS GEORG VON MUTINS (HRSG.): Synopse zur Hekhalot-Literatur. 1981. *Band 2*.
- SCHÄFER, PETER, ULRIKE HIRSCHFELDER, GEROLD NECKER, KLAUS HERRMANN (HRSG.): Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 1: §§ 1–80. 1995. *Band 46*.
- SCHÄFER, PETER, HANS-JÜRGEN BECKER, KLAUS HERRMANN, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, STEFAN SIEBERS (HRSG.): Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 2: §§ 81–334. 1987. *Band 17*.
- SCHÄFER, PETER, HANS-JÜRGEN BECKER, KLAUS HERRMANN, LUCIE RENNER, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, STEFAN SIEBERS (HRSG.): Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 3: §§ 335–597. 1989. *Band 22*.
- SCHÄFER, PETER, HANS-JÜRGEN BECKER, KLAUS HERRMANN, LUCIE RENNER, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, STEFAN SIEBERS, (HRSG.): Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 4: §§ 598–985. 1991. *Band 29*.
- SCHÄFER, PETER, MARTIN JACOBS, CLAUDIA ROHRBACHER-STICKER, SHAUL SHAKED, GIUSEPPE VELTRI (HRSG.): Magische Texte aus der Kairoer Geniza. Band 1. 1994. *Band 42*.
- SCHLÜTER, MARGARETE: siehe Schäfer, Peter
- SCHMIDT, FRANCIS: Le Testament Grec d'Abraham. 1986. *Band 11*.
- SCHRÖDER, BERND: Die ›väterlichen‹ Gesetze. 1996. *Band 53*.
- SCHWARTZ, DANIEL R.: Agrippa I. 1990. *Band 23*
- SCHWEMER, ANNA MARIA: Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Vitae Prophetarum. Band I: 1995. *Band 49*. – Band II: 1996. *Band 50*.
- SHAKED, SHAUL: siehe Gruenwald, Ithamar
–: siehe Schäfer, Peter
- SHATZMAN, ISRAEL: The Armies of the Hasmonaeans and Herod. 1991. *Band 25*.
- SIEBERS, STEFAN: siehe Schäfer, Peter
- STROUMSA, GEDALIAHU G.: siehe Gruenwald, Ithamar
- SWARTZ, MICHAEL D.: Mystical Prayer in Ancient Judaism. 1992. *Band 28*.
- URBAN, MARTINA: siehe Schäfer, Peter
- VAN LOOPIK, MARCUS (ÜBERS. U. KOMM.): The Ways of the Sages and the Way of the World. 1991. *Band 26*.
- VELTRI, GIUSEPPE: Eine Tora für den König Talmi. 1994. *Band 41*.
–: siehe Schäfer, Peter
- WEWERS, GERD A.: Probleme der Bavot-Traktate. 1984. *Band 5*.
- WEYER, GUIDO: siehe Schäfer, Peter
- WILDENSEE, GERT: siehe Schäfer, Peter
- WILSON, WALTER T.: The Mysteries of Righteousness. 1994. *Band 40*.